

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Abonnementpreis:  
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,  
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 9 Ngr.  
mit Postbeförderung 12 Ngr.  
Inserate  
4spaltige Courvoisierzeile 1 1/2 Ngr.  
Größere Schriften  
laut unterm Preisverzeichniß.  
Reclamen unter d. Rubrication  
die Spalte 2 Ngr.  
Anzeige:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

No 184.

Dienstag den 2. Juli.

1872.

### Bekanntmachung.

Die höhere Mädchenschule werden zu Ostern 1873 mehrere Classenzimmer gebraucht, welche durch Umrüstung geeigneter in der Nähe des Schulgebäudes befindlicher Räumlichkeiten beschafft werden sollen.  
Wir bitten daher hierdurch auf Anerbietungen solcher Räumlichkeiten unter Angabe des Flächeninhalts und des jährlichen Mietpreises baldigst an uns gelangen zu lassen.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Wilsch, Ref.

### Leipziger Bibel-Gesellschaft.

Leipzig, 1. Juli. Gestern Abend fand das 1000-jährige Jubiläum der Leipziger Bibel-Gesellschaft in der Thomaskirche statt. Nach dem Gesänge des Liedes „Was auf du Geist der ersten Beugen“ hielt Herr Domherr Dr. Rabnis die Festpredigt, welche sich an die Textworte im 2. Briefe Pauli an Timotheus 3. Capitel 16. Vers anlehnte und in welcher der Redner von dem Gedanken ausging: Die heilige Schrift ist das heilige, das wahre Volksbuch, weil 1) es das wahre Lehrbuch, 2) das wahre Lebensbuch und 3) das wahre Heilbuch ist. In gewohnter trefflicher Weise besprach der geschätzte Redner die Urgeschichte der heiligen Schrift. Was in Israel Recht und Gerechtigkeit war, das war aufgezeichnet in dem Gesetz, und das war wahr, der die Schrift auslegen konnte. Was ein Israelit in seinem Herzen empfand, das stand in den Psalmen; kurz die Schrift war das Buch des Volkes. Und was Paulus dem Korinther sagt, das gilt auch von unserem Volke. Die deutsche Volk war ungebildet, als das Christenthum ihm kam; das Christenthum wurde von ihm vernichtet, und doch hat es unserm Volke die Grundzüge aller Bildung gegeben. Und als ein Jahrtausend die Reformation die Sprache der Römer ersetzte, da ist's von der heiligen Schrift ausgegangen. Und was Paulus an Timotheus sagt, das gilt auch von uns unter uns; unser Volk's Kraft beruht keineswegs in seiner großen Weltbildung; die Staatsweisheit, der stilles Ernt, die tiefe Kraft ist aus dem Worte Gottes, der Bibel, dem wahren Volksbuch entspringen.

Ihr Inhalt ist nicht der todt Buchstabe, sondern Geist und Leben, und darum ist sie das wahre Lebensbuch. Die lutherischen Kirchen sind des Volkes schönste Zier, und was sind sie anders als ein Widerhall der Psalmen! Sie zeugen von dem gewaltigen Einfluß der heiligen Schrift. Die Literatur, so hoch man sie achten muß, läßt doch diese das nicht finden, was sie suchen, sie ist nicht für alle Stände, nicht für jedes Alter geschaffen, während die heilige Schrift das Buch ist für alle Stände, sie ist das Wasser, in dem der Elefant badet und das Lamm nicht ertrinkt. Die Grundlehren sind eingepreßt im Spruch und sie verlieren sich niemals wieder. Unter dem Weihnachtsbaum freut sich das siebenjährige Kind wie der siebenjährige Greis. Die heilige Schrift ist der Stern am Himmel, der Jedem leuchtet, und sie hat die Probe aus die Dauer bestanden; sie ist das Buch aller Lebenslagen und darum das wahre Lebensbuch.

Und weil sie das wahre Lebensbuch ist, so ist sie auch das wahre Heilbuch. Die jüngste Geschichte Frankreichs hat uns gezeigt, daß äußerer Glanz, Bildung und Reichthum ein Volk nicht erheben, aber sie hat uns gezeigt, daß Gerechtigkeit und Gottesfurcht die wahre Bildung ausmachen.

Die Leipziger Bibel-Gesellschaft weilt und verweilt den Zweck, daß die Bibel Heilbuch werde, und sie ist die Vermittlerin, die Bibel in die Hand zu legen, damit sie den Weg zum Heile finde.  
Nach wiederholtem Gesänge erstattete Herr Subdiakon M. Suppe den ständigen Rechenschaftsbericht, den neunundachtzigsten seit dem Bestehen der Gesellschaft. Die Leipziger Bibel-Gesellschaft ist von den fünfundsiebenzig in Deutschland bestehenden Bibelgesellschaften zwar die kleinste, sie hat aber bereits ein reiches Feld ihrer segensreichen Thätigkeit hinter sich. Unter den Bibelgesellschaften der Welt nimmt die vornehmste Stelle die britische Gesellschaft ein. Der 7. December 1802 gilt als der Geburtsstag der britischen und überhaupt aller Bibelgesellschaften. Seitdem sind noch ungeschätzte Schätze mehr als hundert Millionen Bibeln in etwa zweihundert Sprachen über die ganze Welt verbreitet worden. Ein beachtenswerthes Ereigniß ist die am 4. März d. J. begonnene Thätigkeit einer Bibelgesellschaft in Rom. Die Leipziger Bibelgesellschaft veranlaßte im letzten Jahre 978 ganze Bibeln (627 von der größern, 351 von der kleinern Sorte) und 28 Neue Testamente mit den Psalmen. Die Einnahme belief sich auf 854 Thlr. 9 Ngr. 8 Pf., bestehend aus 9 Thlr. Geschenken, 90 Thlr. Tab. erbrachten, 124 Thlr. Collecte in der Stadt, 66 Thlr. auf den Vertrieben der Umgebungen, 367 Thlr. Erlöse der Bibeln, 54 Thlr. Capitulisten und 141 Thlr. Cassenbestand. Dieser Summe stand

eine Ausgabe von 812 Thlr. gegenüber, so daß ein Cassenbestand von etwa 40 Thalern verblieben ist.  
Die Feier schloß mit Collecte, Segen und dem Gesänge des Liedes „Was mich dein sein und bleiben.“  
Die Festcollekte, welche vor dem Kirchthore eingesammelt wurde, betrug 57 Thlr. 15 Ngr. 6 Pf. In wenigen Wochen wird die Gesellschaft einen gedruckten Bericht herausgeben, in welchem auch die Predigt des Dr. Rabnis stehen wird, was gewiß Vielen recht willkommen sein dürfte. Wärdten übrigens alle diejenigen, welchen gestern das Herz für die Bibelsache erwärmt worden ist, auch als Mitglieder der Leipziger Bibelgesellschaft betreten (Bezeichnungen nimmt an Buchhändler E. Bredt, Königsstraße), damit das Werk gedeihe, und dann namentlich auch den Confratren der Leipziger Bezirkschule zu Hause komme, welche bei den jetzigen Mitteln der Gesellschaft die Bibeln leider nicht umsonst erhalten können.

### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 1. Juli. Die neuesten Dresdner Nachrichten bringen folgende Mittheilung, für deren vollständige Richtigkeit das Blatt die Verantwortlichkeit übernehme hat: „Aus der sächsischen Regierung ist es, wie wir hören, Seitens des Reichskanzleramtes anheimgesetzt worden, die Conserenzen zu beschicken, welche Pragen und Oesterreich im Laufe dieses Jahres in Berlin abgehalten werden und die sich mit der Erörterung der socialen Frage, resp. der Wahrung der Rechte der Gesellschaft gegenüber den herrschenden Tendenzen der Socialdemokratie beschäftigen wird. Es ist natürlich, daß Sachsen mit seinem hochentwickelten Industrie, welches die Socialdemokratie für ihre Theorien zu einem Versuchsfelde ersten Ranges ansetzt haben, an einer Frage das größte Interesse nimmt, welche für die ganze Zukunft Sachsens verhängnisvoll werden kann. Fassen die Regierungen die Frage nicht vom einseitigen Volkstandpunkt auf, so wird es sich nicht bloß um Verwaltungsmöglichkeiten gegen die Internationale handeln dürfen, sondern um Revision unserer ganzen socialen Gesetzgebung, namentlich die Frage der Gewerkschaften, der Freizügigkeit, der Städte, der Vorkursausbeutung u. s. w. Da die Entwicklung der Industrie, der Gewerbe, des Handels, der Landwirtschaft u. s. w. in Sachsen vorgeschritten ist als in allen (?) andern deutschen Ländern (abgesehen von wenigen Ausnahmen, wie sie sich in den Centren der Industrie in Großstädten und am Rhein finden), so werden die Erfahrungen, welche die sächsische Regierung aus ihrem Lande dieser Conferenzen über die Wirkung der modernen socialen Gesetzgebung und die Thätigkeit, die auf deren Grund die Socialdemokratie entfalten konnte, mittheilen kann, der Conferenzen von ganz besonderem Werthe sein. Die Wahl der sächsischen Commisarien dürfte demgemäß wohl auf einen höheren Beamten des Ministeriums des Innern fallen. Eventuell würde ihm wohl ein höherer Justizbeamter beizugeben sein, da hierbei auch die staatsbürgerlichen Rechte deutscher Reichsbürger in Frage kommen können.“

Leipzig, 1. Juli. Unter den neuesten Verordnungen des Justizministeriums betrifft eine die Verfolgung von nach den Vereinigten Staaten von Amerika gestohlenen Verbrechern. Es heißt darin, daß die in der General-Verordnung vom 16. Juli 1868 bekannt gegebenen Vorschriften einer Mittheilung des Reichskanzleramtes nicht gekündigt worden seien, so daß unter Anknüpfung der strengen Beobachtung jener Vorschriften zugleich auch eine in der Mittheilung des Reichskanzleramtes besonders betonte Punkte hervorgehoben werden. Darnach werden im Allgemeinen Anträge auf Verfolgung nur dann gestellt werden dürfen, wenn ein solcher Verdacht dafür vorhanden ist, daß der Verfolgte sich wirklich nach Amerika gewendet hat. Anträge, welche, ohne daß ein solcher Anhalt vorliegt, dahin gerichtet sind, in Amerika auf den etwaigen Anknüpfungspunkt, sind unzulässig, weil eine ausreichende Ueberwachung der dortigen Höfen nicht ausführbar ist. Erfolgreich vertritt in solchem Falle eine aufmerksame Beobachtung der Einschiffungshäfen. Insbesondere der englischen, durch welche nicht selten eine weiter verfolgbare Spur entdeckt wird. Sofern es die Umstände gestatten, ist die Ermittlung des Ministeriums der auswärtigen Ange-

legenheiten in Anspruch zu nehmen. Dafern jedoch in besonders dringlichen Fällen geboten erschiene sollte, die bezüglichen Anträge auf telegraphischem Wege direct an die Gesandtschaft des Deutschen Reiches in Washington oder an den kaiserl. deutschen Generalconsul zu New-York zu richten, darf nicht verabsäumt werden, in dem Telegramm 1) Vor- und Nachnamen des Flüchtigen, 2) Stand und 3) Personbeschreibung desselben, 4) das Verbrechen, dessen er beschuldigt ist, 5) Vor- und Nachnamen des Beschädigten (wenn der Beschädigte eine Firma ist, Namen der Inhaber derselben; bei öffentlichen Casen deren genaue Bezeichnung u. s.), 6) Ort und Zeit der verübten That anzugeben. Daneben ist in das Telegramm eine Anbeutung über die bisher verfolgte Spur aufzunehmen, sofern sich daraus Rückschlüsse über die von dem Flüchtigen zur Ueberfahrt nach Amerika benutzte Gelegenheit ergeben können. Auch empfiehlt es sich mitzutheilen, ob auf Auslieferung des Flüchtigen in allen Fällen bestanden werde, oder ob der Zweck erreicht sei, wenn demselben nur die etwa verurtheilten Gelder u. s. abgenommen werden. Letzteres ist die Summe, um welche es sich handelt, nicht in der Hauptbescheide, sondern besonders anzugeben; ferner ist nicht zu unterlassen, sofort nach Abendung des Telegramms, weil dasselbe ohnehin verfrachtet ankommt, dessen Inhalt, beziehentlich unter Beifügung etwaiger Erläuterungen, schriftlich zu befestigen, auch wenn die zur Begründung des Auslieferungsantrags erforderlichen Documente nicht sofort in der gehörigen Form mit eingeschickt werden können. Erledigt sich die Sache hier in der einen oder anderen Weise, oder wird die Verfolgung aufgegeben, so ist hiervon zu Verapung weiterer Kosten stets telegraphisch Nachricht zu geben. Was die zur Begründung des Auslieferungsantrags erforderlichen Actenstücke betrifft, so muß, worauf wiederholt aufmerksam gemacht wird, 1) ein Haftbefehl auf Grund einlicher Zeugenaussagen vorliegen, wogegen die Bezugnahme auf einen geleisteten Dienst nicht genügt; es müssen 2) dieser Haftbefehl sowie die übrigen Actenstücke von einem diplomatischen oder consularischen Agenten der Vereinigten Staaten mit einem Beglaubigungsbrevete des Inhabers, wie in der der General-Verordnung des Justizministeriums vom 16. Juni 1870 beigefügten Zusammenstellung angegeben ist (vgl. Justizministerial-Blate vom Jahre 1870, S. 49) versehen sein. Des fern, wie schon vorgekommen ist, ein amerikanischer Consul sich weigern sollte, dem Beglaubigungsbrevete die verlangte Fassung zu geben, so muß derselbe darauf zu verweisen sein, daß diese Fassung auf einer Congreßacte vom 22. Juni 1860 beruht und als wesentliches Erforderniß bezeichnet worden ist.

Leipzig, 1. Juli. Die hiesige Kirchen-Gesellschaft Germania, welche seit der Farben-Schwärz-Vertheilung (Preis 500 Thlr.) für und den eigentlichen Augenblick vor, in welchem die Kinder freudig überreicht in einem Korbe die vom Oesterhosen gelagten Eier erbeden und den zusammenenden Eltern ein heiteres und beglückendes Bild gewähren. Die Figuren sind als gelungen zu bezeichnen, namentlich prägt sich auf den Kindergehirnen die Freude recht treu aus. Der „Besuch des Großvaters“ (eine feine und interessante Aquarelle von Croypanger in Amsterdam) läßt uns einen Blick in ein trauliches Familienzimmer werfen, in welchem alle Augen sich nach dem eintretenden willkommenen Gast richten, dem selbst der Engel über den Tisch entgegenstampa will. Ferner sind auch die folgenden Bilder einer aufmerksamen Betrachtung werth: „Kreidezeichnung, zwei Kinder darstellend, nach Photographien“ von R. Schule (sehr sauber und wohl gehalten und die größte Reinalität mit dem Original offenbarend) — „Nach dem Regen“ von Krabbes in Leipzig (ein vorzügliches Bild nach Stimmung, Colorit und Correctheit im Einzelnen, welches überhaupt durch seine Naturwahrheit fesselt und ergötzt) — „Der Dogenpalast in Venedig“ von Schwan in Berlin (das Gemälde ist hinsichtlich der Architectonik, der Perspective und der Zeichnung überhaupt so treff-

lich gelungen, daß man bei längerem Betrachten vor der Wirklichkeit zu stehen glaubt und die Kunst eremäßig eine große Freude bei dem Anblick empfinden werden) — „Regen“ von Krumpholtz in Stuttgart (besonders interessant für Alle, welche diese alte deutsche Färbung besuch haben). Noch müssen wir eines „Küchens“ von Pleier in Weimar gedenken, welches so allerliebste getroffen ist, daß auch Regenstunde gern einen Blick auf dasselbe werfen werden. Lehrer und Erzähler, sowie überhaupt Freunde unserer Leipziger Dramatik machen wir zum Schluß aufmerksam auf den großen Wandplan von Leipzig, welcher vom Lehrer Rommel mit viel Fleiß, Umsicht und möglicher Genauigkeit ausgeführt ist.

Leipzig, 1. Juli. Der frühere Bevollmächtigte der Gesellschaft Teutonia, Herr Bernhard Theodor Buchbinder, nahm am vorigen Freitag Abend auf eine gemüthlich solenne Weise von seinem sehr zahlreich versammelten Personal und verschiedenen Freunden Abschied, indem er als Director der Vaterländischen Lebens-Versicherungsgesellschaft nach Elberfeld geht. Es wurden ihm verschiedene sehr wohl verdiente Auszeichnungen dargebracht und durch Rede und Gegenrede eine sehr anmuthige Stimmung hervorgebracht. Wiederholt wurde ihm eine glückliche Reise gewünscht, und daß es ihm in Elberfeld so gut gefallen möge, wie es ihm, nach seiner eigenen Versicherung, in den vielen Jahren, die er hier war, in Leipzig gefallen hat.

Leipzig, 1. Juli. Die 62. Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins, welche gestern im Saale des Schützenhauses stattfand, erfreute sich der lebhaftesten Theilnahme und erwarb sich reichen Beifall unter den verammelten Zuhörern. Die Einleitung bildete die Ouvertüre zur Heimkehr von Mendelssohn, an welche sich das Capriccio (H moll) für Piano forte von Mendelssohn, vortragen von Fräulein Friedrich, reichte. Die junge Künstlerin überwand die Schwierigkeiten des Werkes recht glücklich und theilweise mit wahrem Siegesgefühl; ihre Technik war zu loben und die einzelnen Passagen und Figuren erklangen so abgerundet, und offenbarten eine so bedeutende Fertigkeit, daß der gepriesene Beifall ein wohlverdienter war. Die „Serenade“ (op. 8) für Violin, Viola und Violoncell von Beethoven ist einem Gedichte gleich, in welchem der Herzog innerliche Regungen, mit lustigem Humor verbunden, eine Sprache erkalten; sie ist so reich an lieblichen Melodien, daß sie selbst bei nicht ganz vollkommener Ausführung doch erpöht. Die Herren, welche dieses Stück gestern boten, befreiten sich sichtlich, namentlich den rechten Ausdruck zu finden für diese Tonbilder, was ihnen auch zum Theil recht gut gelang und die Hörer zu größtem Beifall ermunterte. Als Sängerin trat Fräulein Saleifer auf, die mit schmelzvoller Stimme und mit guter Auffassung und dem rechten Gefühl die Arie der Gabriele aus dem „Raschla“ von Kreuzer mit großer Anerkennung sang. Die Claviervirtuosin gab noch drei Stücke: „Espajierung eines Einsamen“ (op. 57) von Heller, Einde von Chopin und Phantasiestück von R. Schumann zum Besten und zeigte sich dabei nicht nur als gut geschulte Pianistin, sondern auch als Künstlerin mit Geschmack und mit Einblick in den innern Geist der vorgetragenen Tongebilde. Sie wurde wiederholt mit Beifall belohnt. Den Schluß des Concerts bildete die Symphonie (Cdur Nr. 1) von Beethoven, die in all ihren Sätzen so mächtig zu Herzen bringt. Sie wurde mit der rechten Verstärkung und, wie man merkte, mit wirklicher Begeisterung ausgeführt und legte abermals (auf Einzelnes, was vielleicht noch zu wünschen übrig ließ, gehen wir nicht ein) bereites Zeugniß von dem blühenden Streben des Vereins ab, dem gewiß alle Hörer für die genugsamen Augenblicke danken.

Leipzig, 1. Juli. Wie wir kürzlich im Tageblatte gesehen haben, ist auf dem Kirchhofe zu Ringelthal bei Wittweba eine alte Linde verbrannt, von welcher die Sage ging, daß Luther unter ihr dem zusammengekränkten Volke, das in der Kirche keinen Platz finden konnte, eine Predigt gehalten habe. Dies ist jedoch nicht historisch erwiesen. In einem 1769 von dem Archidiakon Wagister in Leipzig herausgegebenen, mit großer Gewissenhaftigkeit und genau prüfender Kritik geschriebenen, jetzt sehr selten gewordenen Buche „Dr. Martin Luthers merkwürdige Reisegehefte zu Ergänzung seiner Lebensumstände und Erläuterung der Reformationsgeschichte, aus bewährten Schriften und zum Theil ungedruckten Nachrichten beschrieben“ heißt es über dessen Anwesenheit in Ringelthal: „Zu Ende des 1529 und Anfang des 1530. Jahres besuchte sich Luther mit Reisevisitationen in Wittweba zu Prentin. Bald darauf verwallte er das Amt eines Kirchenvorstehers zu Belitz, denn an diesem Orte ist eine Visitationenordnung vorhanden, deren Anfang besagt, daß Luther nicht Dr. Jena,

...



2. Paul und Johann von Laudenheim am Tage  
 Felicit, den 14. Januar 1630, die gemeine Seel-  
 sorge, Nicht der Jugend und der Diener Gottes  
 an Worte, auch der Armenversorgung in der  
 Stadt Belgig bestellt und verworben hat.“  
 Ob nun gleich zu vermuten steht, daß Luther  
 damals des Disstitutionsgeschäfts wegen noch an  
 mehrere Orte gekommen sein mag — Lutherus  
 aliquot diebus abfuit hinc inspectione vicinarum  
 oecularum, schreibt Melancthon — so kann ich  
 doch in der Reformationsgeschichte keine Ver-  
 anlassung ausfinden, welche ihn in das bei Witt-  
 weida im Freiberger Kirchenprengel gelegene  
 Dorf Ringethal geführt haben sollte. Gleichwohl  
 berichtet der Verfasser des Wittweidener Denks-  
 buchs, Magister Herrmann: „Es ist die Predigt  
 des heiligen Evangelii auch allhier zu Wittweida  
 nicht unfruchtbar gewesen, statmal weil das nahe  
 der Stadt gelegene Dorf und Kirchspiel Ringe-  
 thal, anno Lutherus selbst, und zwar außerhalb  
 der Kirche, auf dem Kirchhofe zwischen zwei Linden  
 stehend, weil ihm die Kirche von dem papistischen  
 Pfarrer nicht wollen eröffnet werden, die erste  
 evangelische Predigt abgelesen haben soll, zu deren  
 Anwesen alljährlich am Kirchentag oder viel-  
 mehr Dienstags vorher, eine Gedächtnispredigt  
 gehalten wird, gleich 1530, reformirt und mit  
 einem lutherischen Priester versehen gewesen.“  
 Weil aber die hier vorgegebene Gegenwart und  
 Predigt Luthers zu Ringethal durch kein Zeug-  
 nis aus einem glaubwürdigen Schriftsteller oder  
 einer alten Urkunde bestätigt ist, lasse ich Beides  
 an seinen Ort gestellt sein.“ — Auch Dietmann,  
 der diese Sage in seiner Predigergeschichte an-  
 führt, setzt hinzu: „Sed vix credo Lutherum  
 hic fuisse et perorasse.“

Den „Chemnitz Nachrichten“ schreibt man  
 aus Zwickau, 27. Juni: Wenn auch unsere  
 Segend vermöge ihrer Angrenzung an das Vater-  
 land der sächsischen Opperorthoboren, die säch-  
 sisch-burgischen Reichsherrschaften, für gewisse religiöse  
 Operationen weit ein günstiges Feld gewesen ist  
 und somit neu auftretenden religiösen Secten  
 bald Anhänger verschaffte, so ist doch die Thätig-  
 keit irgend einer derselben nicht so erfolgreich  
 gewesen wie bei der Methodisten. Diese seit  
 Erlaß des Disstitutionsgesetzes an verschiedenen  
 Orten des Erzgebirges und des Voigtlandes still,  
 aber energisch und sicher auftretende Secte hat  
 sich so sehr niedergelassen, daß ihre Ausläufer  
 wohl schwerlich ganz verschwinden werden; denn  
 ihre jährliche Zuhörerschaft rekrutirt sich nicht  
 bloß aus der Bevölkerung unserer Stadt und  
 der nächstliegenden Ortshäuser, sondern auch aus  
 der der Nachbarstädte, ja selbst der rauhigen  
 Länder; ja, um den neuen Glauben recht fest  
 zu verankern, präparirt man selbst die  
 Kinderkinder für die neue seligmachende Lehre.  
 Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste versam-  
 melt sich regelmäßig eine sehr respectable Kinder-  
 zahl um den methodistischen Geistlichen, um das  
 früher erhaltene Penium an Sprüchen und Le-  
 sern herzuholen und ein neues in Empfang zu  
 nehmen. Um nun diese schwere Last des Lernens  
 zu verlichten und einen nachhaltigen Eindruck zu  
 sichern, beschenkt man die Fleißigern mit ver-  
 schiedenen religiösen Büchern — welche auch für einen  
 Spottpreis käuflich abgelassen werden — und  
 selbst Bibeln. Daß es manchen dieser kleinen  
 Scholaren mehr um das Geschenk als um die  
 Lehre zu thun ist, bedarf wohl keiner Versicherung;  
 ebenso dürfte man sich methodistischer Seite wohl  
 schwerlich nur mit der Aufgabe und Recitiren  
 der oft recht unverständlichen Sprache begnügen,  
 denn sonst hätte das Abhalten dieser Stunden  
 bei verschlossenen Thüren keinen Zweck. — Rück-  
 sichtlich der Methodisten ziehen die in Plautz heimath-  
 lichen „Lutheraner“ die Aufmerksamkeit auf  
 sich. Diese neue, ungefähre 50 Familien starke  
 Gemeinde beabsichtigt eine Colonie mit Gottes-  
 haus und Schule zu gründen, mußte aber wegen  
 Geldmangels die Ausführung des Project ver-  
 zagen; in Folge dessen hat man sich in einer  
 Schenke durch Reparaturen und Ausbau die  
 gottesdienstlichen Räume geschaffen und stellt das  
 Weiter der Zukunft anheim. Um die Kinder  
 nicht durch die Lehren der „irrgläubigen“ Lehre  
 verpestet zu lassen, hat auch diese Gemeinde ihre  
 eigene Schule, mit einem ausgebildeten Feldwebel  
 an der Spitze, gegründet, doch ist hierbei noch  
 zweifelhaft, ob die Regierung diesem Institute in  
 seiner jetzigen Verfassung Concession erteilt.

Dem „Chemnitz Nachrichten“ schreibt man aus  
 Burgstädt: Die Hoffnung, daß sich unsere  
 Einwohnerchaft die mit vielen Opfern erkaufte  
 Eisenbahn zu Ruhe machen werde, ist keine leere  
 geblieben. Schon nach der erlangten Gewißheit,  
 daß die Chemnitz-Leipzig Bahn unsere Stadt  
 berühren werde, gab die meisten Factoren und  
 viele Weber die wenig lohnende und jeder Con-  
 junctur unterworfenen Weberei auf und wendeten  
 sich der Handwebfabrikation zu. Und so haben  
 wir bereits eine ziemliche Anzahl Webstoffe, welche  
 mit bestem Erfolge in diesem Artikel arbeiten  
 und mehreren Hundert Menschen lohnende Beschäf-  
 tigung gewähren. Die Weberei wird mehr und  
 mehr verdrängt. Auch von auswärtig haben sich  
 bereits Fabricanten hierher gewendet und so ist  
 bei der Kürzlichkeit unserer industriellen Bevölke-  
 rung alle Hoffnung vorhanden, daß durch die  
 Bahn sich unsere Verhältnisse besser gestalten wer-  
 den. Der Verkehr ist durch dieselbe nach jeder  
 Richtung außerordentlich erleichtert und ist dem-  
 gemäß die Frequenz auf der besten Bahnstation  
 eine sehr bedeutende. Vom 8. April bis Ende  
 Mai wurden 8558 Billets verkauft und die  
 angekommenen und abgegangenen Güter betragen  
 56.878 Centner, darunter 14.744 Centner Stück-  
 güter. Der Bahnpostraum zeigt sich schon jetzt  
 als ungenügend und wird deshalb in den näch-  
 sten Tagen mit dem Bau einer neuen Güter-  
 straße begonnen. Das Chemnitz- und Pulden-

thal, namenslich Roschburg, wohin von hier aus  
 ein angenehmer Weg führt, wird Sonntag von  
 Schwanen Luftballonbesucher besucht, so daß sich an  
 den letzten Sonntagen von Chemnitz bis Rosch-  
 burg in der Regel fünf Extrazüge notwendig  
 machten. Die Gefälligkeit unserer Bahnenbeamten  
 ist rühmend anzuerkennen.

Ueber einen Vergiftungsfall in  
 Zwickau fürchten wir nach der „Berl.  
 Volksztg.“ noch folgende Mittheilungen machen:  
 Der Stelmachergehilfe Oswald hatte in Berlin  
 eine Bekanntschaft mit einem jungen Mädchen.  
 Dieses löste das Verhältniß ab, weil der junge  
 Mann kein solches Leben führte und namentlich  
 darauf ausging, seiner Braut ihre Ersparnisse  
 abzuschwindeln. Da nun die Bemühungen des  
 jungen Mannes, das Mädchen wieder zu ver-  
 führen, vergeblich waren, reiste er am 19. d. M.  
 fort nach Zwickau bei Leipzig, wo er gleich bei  
 seiner Ankunft erkrankte. Die Krankheit zeit-  
 sich als eine Vergiftung, und er gelang denn  
 auch, daß er sich vergiftet, aber auch zugleich,  
 daß er vor seiner Abreise von Berlin in der vor-  
 rätigen Straußener seiner Braut Arsenik mischt  
 habe, und gleich nach Ablegung dieses Gestän-  
 dnisses starb er. Die dortige Behörde vertritt so-  
 fort den Vorfall per Telegraph an den Berliner  
 Criminal-Polizei, worauf sich ein Kommando der-  
 selben vorgehen sofort in die Zwickauer des  
 Mädchens begab. Als der Beamte, dort eintrat,  
 sah das Mädchen mit einer Frau, an am Tische,  
 eben im Begriff mit dieser Kräfte zu trinken.  
 Eine Schale mit Straußener stand auf dem Tische.  
 Auf diese legte der eintrittende Beamte mit den  
 Worten seine Hand: „Erlaube Sie, Fräulein,  
 Sie werden heute Ihren Tassen Bitter trinken  
 müssen.“ Natürlich war die Mädchen erschauert,  
 als sie aber erfuhr, was es sich handelte,  
 wurden sie vor Schreck fast ohnmächtig. Es  
 stellte sie nun heraus, daß das Mädchen einige  
 Tage zuvor eine gar kleine Dosis von diesem  
 Jucker genommen hat, wonach Uebelkeit erfolgte.  
 Der Jucker hatte sich in einem eigenthümlichen Ge-  
 schmack geäußert. Mädchen aber glaubte, der  
 Kaufmann habe ja irgendwas gefälscht. An den  
 folgenden Tagen sah das Mädchen außer dem  
 Hause und hatte somit keine Veranlassung, den  
 Jucker zu benutzen. Vorgehen ein sollte er in  
 Ermangelung eines besseren zum Kräfte benutzt  
 werden, als der Criminalbeamte noch zur rechten  
 Zeit als rettender Engel eintrat.

**Verschiedenes.**

Nach der Entdeckung des italienischen Mat-  
 these Corvi Nitrg jeder Mensch in seinem Ohre  
 ein mikroscopisches Seiten-Instrument nach Art  
 eines Clarinettes von 3000 Fasern von englischer  
 Länge und Spannung liegen an der Schärfe  
 jedes menschlichen Innen Ohres, wie die Fasern  
 eines Clarinetts, regelmäßig an einander. Ihre  
 Bedeutung hat Helmholtz mittelst der Sympathie  
 der Löse entdeckt. Es ist bekannt, daß wenn  
 von zwei gleichgestimmten Seiten, welche sich in  
 der Nähe von einander befinden, die eine zum  
 Tonen gebracht wird, auch die andere mitklingt  
 und, bei gehöriger Stärke der Schwingung, mit-  
 klänge, während eine nicht gleich gestimmte Seite  
 zwar von der Bewegung der anderen berührt  
 wird, aber ohne ihr Tempo einzufangen, also ohne  
 mitklingen zu können. In gleicher Weise werden  
 die verschiedenen Seiten jenes mikroscopischen  
 Clarinetts im menschlichen Ohre in Bewegung ge-  
 setzt, so wie der Ton, auf welchen sie gestimmt  
 sind, von außen angeprochen wird, und wird so  
 das Ohr befähigt, in einer noch so zusammenge-  
 setzten Musik die einzelnen Töne und Stimmen  
 zu unterscheiden, d. h. vollkommen sein Corvisches  
 Organ von richtigen und vollkommenen Ton hat,  
 sofern nicht etwa einzelne Fasern fehlen oder  
 mehrere mit einander verwechselt und damit zur  
 selbstständigen Bewegung unfähig sind. Da nun  
 das musikalische Talent in dem feinen Unterschei-  
 dungsvermögen der Töne besteht, so begründet die  
 Vollkommenheit des Corvischen Seiten-Instru-  
 mentes das musikalische Talent, und wir haben  
 ein evidentestes Beispiel davon vor uns, wie ein  
 bestimmtes Talent an den richtigen Bau eines  
 bestimmten Organes gebunden ist. Die Vollkom-  
 menheit der Corvischen Fasern macht freilich noch  
 keinen Nothwendigkeit, allein es kann auch keinen No-  
 thwendigkeit geben, ohne daß die Vollkommenheit des  
 inneren Clarinetts der schaffenden Phantasie zu  
 Grunde läge.

**Erwiderung.**

Der Aktionair in Nr. 174, Seite 2936, dieses  
 Blattes, dankt für die empfangene Belehrung über  
 allgemein bekannte Rechtsvorschriften, konnte aber leider  
 Bemerkung darin nicht finden. — Wenn so lange die  
 besprochene Profection nicht unbillige Erledigung er-  
 fährt (und das kann, wie jeder Practiker weiß, insofern  
 Jahre lang dauern, als selbst eine in allen drei  
 Instanzen jurisdictonelle Verwahrung sich in ander-  
 weiser Begründung wiederholen und durch abermals den  
 nämlichen Instanzengang führen läßt), fehlt dem  
 Aktionair in factisch wie rechtlich jedes Object.  
 Ein solcher Zustand aber muß wohl für jeden Ber-  
 echnung genügen, ihn die diesfalls angeordnete Ge-  
 fährdung des Verzinnes — obgleich freilich direct  
 die Geschäftlichkeit durch die Forderung des Agenten selbst  
 nicht berührt wird. — nicht verkennen zu lassen.  
 — Weiter entsprechende Belehrung kann jeder Jurist  
 hierüber geben.  
 Schließlich sei wiederholt darauf hingewiesen, daß  
 unser Vermittler den Rechtsweg auch zur Geltend-  
 machung seines Anspruchs selbst in der That bereits  
 betreten hat, letzterer mithin so ganz unbegründet  
 doch nicht sein mag — Jedenfalls nicht aus jenem  
 Agenten auf beiden von ihm eingeschlagenen Wegen das  
 Recht zur Seite.  
 Ebenso hat der Verei gegenüber seinen Verkäufern  
 das flagbare Recht bewußt Erfüllung des abge-  
 schlossenen Kaufs seinen begehrt den Eintrag im Grund-  
 buch und also in dessen Erledigung zunächst die Be-

seitigung aller entgegenstehenden Hindernisse zu fordern  
 — Nach allem kann die Nothwendigkeit nicht bezweifelt  
 werden, daß die Geschäftlichkeit im eigenen Interesse der  
 Sache adter trete.  
 Sollte unsere wohlmeinende rathende Stimme unge-  
 hört verhallen, so geben die dann unabweislichen Folgen  
 die betreffenden Actionaire sich selbst anzuschreiben.  
 Der Actionair.

**Verloosungen.**

**Braunschweig.** 30. Juni. Bei der heu-  
 tigen Prämien-Ziehung der Braunschweiger Loose  
 fiel ein Gewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 16  
 der Serie 4313, 5000 Thlr. auf Nr. 17 der Serie  
 1237, 2000 Thlr. auf Nr. 23 der Serie 70, 600  
 Thlr. auf Nr. 26 der Serie 3420. Gewinne von  
 100 Thlr. fielen auf Nr. 3 der Serie 1596, auf  
 Nr. 12 der Serie 2151, auf Nr. 26 der Serie  
 9268, auf Nr. 25 der Serie 4313, auf Nr. 12  
 der Serie 5462, auf Nr. 16 der Serie 6324, auf  
 Nr. 41 der Serie 6324, auf Nr. 33 der Serie  
 5186, auf Nr. 16 der Serie 9069, auf Nr. 30  
 der Serie 9400. Gewinne von 70 Thlr. fielen  
 auf Nr. 35 der Serie 482, auf Nr. 31 der Serie  
 1548, auf Nr. 40 der Serie 2181, auf Nr. 6 der  
 Serie 5581, auf Nr. 26 der Serie 5851, auf Nr.  
 41 der Serie 7416.

**Tageskalender.**

**Schöneberg-Berlin-Löschnitzstr. Nr. 12.**  
**Öffentliche Bibliotheken:**  
 Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.  
**Wichtige Opern:** Opernhaus: Jeden Wochen-  
 tag 8 Uhr. Opernhaus: Jeden Sonntag 11 Uhr.  
**Städtisches Theater:** Opernhaus: Jeden Wochen-  
 tag 8 Uhr. Opernhaus: Jeden Sonntag 11 Uhr.  
 In jeder Woche verlassen die von 1. bis  
 7. October 1871 verstorbenen Väter, deren Namen  
 in der Liste der Verstorbenen mit unter Mitthei-  
 lung der Actennummern nachstehen.  
 Sitzung: für die Verhandlung und Beschlußnahme von  
 Beschlüssen für Einbürgerung und Naturalisation von  
 Fremden.

**Fremden-Verzeichnisse:** In der Rathshaus (Central-Bureau),  
 Polizeibureau und Fremden-Verzeichnisse Nr. 1 (Stadthaus),  
 in der Rathshaus Nr. 4, Rathshaus Nr. 5, Rathshaus  
 Nr. 6, Rathshaus Nr. 7, Rathshaus Nr. 8, Rathshaus  
 Nr. 9, Rathshaus Nr. 10, Rathshaus Nr. 11, Rathshaus  
 Nr. 12, Rathshaus Nr. 13, Rathshaus Nr. 14, Rathshaus  
 Nr. 15, Rathshaus Nr. 16, Rathshaus Nr. 17, Rathshaus  
 Nr. 18, Rathshaus Nr. 19, Rathshaus Nr. 20, Rathshaus  
 Nr. 21, Rathshaus Nr. 22, Rathshaus Nr. 23, Rathshaus  
 Nr. 24, Rathshaus Nr. 25, Rathshaus Nr. 26, Rathshaus  
 Nr. 27, Rathshaus Nr. 28, Rathshaus Nr. 29, Rathshaus  
 Nr. 30, Rathshaus Nr. 31, Rathshaus Nr. 32, Rathshaus  
 Nr. 33, Rathshaus Nr. 34, Rathshaus Nr. 35, Rathshaus  
 Nr. 36, Rathshaus Nr. 37, Rathshaus Nr. 38, Rathshaus  
 Nr. 39, Rathshaus Nr. 40, Rathshaus Nr. 41, Rathshaus  
 Nr. 42, Rathshaus Nr. 43, Rathshaus Nr. 44, Rathshaus  
 Nr. 45, Rathshaus Nr. 46, Rathshaus Nr. 47, Rathshaus  
 Nr. 48, Rathshaus Nr. 49, Rathshaus Nr. 50, Rathshaus  
 Nr. 51, Rathshaus Nr. 52, Rathshaus Nr. 53, Rathshaus  
 Nr. 54, Rathshaus Nr. 55, Rathshaus Nr. 56, Rathshaus  
 Nr. 57, Rathshaus Nr. 58, Rathshaus Nr. 59, Rathshaus  
 Nr. 60, Rathshaus Nr. 61, Rathshaus Nr. 62, Rathshaus  
 Nr. 63, Rathshaus Nr. 64, Rathshaus Nr. 65, Rathshaus  
 Nr. 66, Rathshaus Nr. 67, Rathshaus Nr. 68, Rathshaus  
 Nr. 69, Rathshaus Nr. 70, Rathshaus Nr. 71, Rathshaus  
 Nr. 72, Rathshaus Nr. 73, Rathshaus Nr. 74, Rathshaus  
 Nr. 75, Rathshaus Nr. 76, Rathshaus Nr. 77, Rathshaus  
 Nr. 78, Rathshaus Nr. 79, Rathshaus Nr. 80, Rathshaus  
 Nr. 81, Rathshaus Nr. 82, Rathshaus Nr. 83, Rathshaus  
 Nr. 84, Rathshaus Nr. 85, Rathshaus Nr. 86, Rathshaus  
 Nr. 87, Rathshaus Nr. 88, Rathshaus Nr. 89, Rathshaus  
 Nr. 90, Rathshaus Nr. 91, Rathshaus Nr. 92, Rathshaus  
 Nr. 93, Rathshaus Nr. 94, Rathshaus Nr. 95, Rathshaus  
 Nr. 96, Rathshaus Nr. 97, Rathshaus Nr. 98, Rathshaus  
 Nr. 99, Rathshaus Nr. 100, Rathshaus Nr. 101, Rathshaus  
 Nr. 102, Rathshaus Nr. 103, Rathshaus Nr. 104, Rathshaus  
 Nr. 105, Rathshaus Nr. 106, Rathshaus Nr. 107, Rathshaus  
 Nr. 108, Rathshaus Nr. 109, Rathshaus Nr. 110, Rathshaus  
 Nr. 111, Rathshaus Nr. 112, Rathshaus Nr. 113, Rathshaus  
 Nr. 114, Rathshaus Nr. 115, Rathshaus Nr. 116, Rathshaus  
 Nr. 117, Rathshaus Nr. 118, Rathshaus Nr. 119, Rathshaus  
 Nr. 120, Rathshaus Nr. 121, Rathshaus Nr. 122, Rathshaus  
 Nr. 123, Rathshaus Nr. 124, Rathshaus Nr. 125, Rathshaus  
 Nr. 126, Rathshaus Nr. 127, Rathshaus Nr. 128, Rathshaus  
 Nr. 129, Rathshaus Nr. 130, Rathshaus Nr. 131, Rathshaus  
 Nr. 132, Rathshaus Nr. 133, Rathshaus Nr. 134, Rathshaus  
 Nr. 135, Rathshaus Nr. 136, Rathshaus Nr. 137, Rathshaus  
 Nr. 138, Rathshaus Nr. 139, Rathshaus Nr. 140, Rathshaus  
 Nr. 141, Rathshaus Nr. 142, Rathshaus Nr. 143, Rathshaus  
 Nr. 144, Rathshaus Nr. 145, Rathshaus Nr. 146, Rathshaus  
 Nr. 147, Rathshaus Nr. 148, Rathshaus Nr. 149, Rathshaus  
 Nr. 150, Rathshaus Nr. 151, Rathshaus Nr. 152, Rathshaus  
 Nr. 153, Rathshaus Nr. 154, Rathshaus Nr. 155, Rathshaus  
 Nr. 156, Rathshaus Nr. 157, Rathshaus Nr. 158, Rathshaus  
 Nr. 159, Rathshaus Nr. 160, Rathshaus Nr. 161, Rathshaus  
 Nr. 162, Rathshaus Nr. 163, Rathshaus Nr. 164, Rathshaus  
 Nr. 165, Rathshaus Nr. 166, Rathshaus Nr. 167, Rathshaus  
 Nr. 168, Rathshaus Nr. 169, Rathshaus Nr. 170, Rathshaus  
 Nr. 171, Rathshaus Nr. 172, Rathshaus Nr. 173, Rathshaus  
 Nr. 174, Rathshaus Nr. 175, Rathshaus Nr. 176, Rathshaus  
 Nr. 177, Rathshaus Nr. 178, Rathshaus Nr. 179, Rathshaus  
 Nr. 180, Rathshaus Nr. 181, Rathshaus Nr. 182, Rathshaus  
 Nr. 183, Rathshaus Nr. 184, Rathshaus Nr. 185, Rathshaus  
 Nr. 186, Rathshaus Nr. 187, Rathshaus Nr. 188, Rathshaus  
 Nr. 189, Rathshaus Nr. 190, Rathshaus Nr. 191, Rathshaus  
 Nr. 192, Rathshaus Nr. 193, Rathshaus Nr. 194, Rathshaus  
 Nr. 195, Rathshaus Nr. 196, Rathshaus Nr. 197, Rathshaus  
 Nr. 198, Rathshaus Nr. 199, Rathshaus Nr. 200, Rathshaus  
 Nr. 201, Rathshaus Nr. 202, Rathshaus Nr. 203, Rathshaus  
 Nr. 204, Rathshaus Nr. 205, Rathshaus Nr. 206, Rathshaus  
 Nr. 207, Rathshaus Nr. 208, Rathshaus Nr. 209, Rathshaus  
 Nr. 210, Rathshaus Nr. 211, Rathshaus Nr. 212, Rathshaus  
 Nr. 213, Rathshaus Nr. 214, Rathshaus Nr. 215, Rathshaus  
 Nr. 216, Rathshaus Nr. 217, Rathshaus Nr. 218, Rathshaus  
 Nr. 219, Rathshaus Nr. 220, Rathshaus Nr. 221, Rathshaus  
 Nr. 222, Rathshaus Nr. 223, Rathshaus Nr. 224, Rathshaus  
 Nr. 225, Rathshaus Nr. 226, Rathshaus Nr. 227, Rathshaus  
 Nr. 228, Rathshaus Nr. 229, Rathshaus Nr. 230, Rathshaus  
 Nr. 231, Rathshaus Nr. 232, Rathshaus Nr. 233, Rathshaus  
 Nr. 234, Rathshaus Nr. 235, Rathshaus Nr. 236, Rathshaus  
 Nr. 237, Rathshaus Nr. 238, Rathshaus Nr. 239, Rathshaus  
 Nr. 240, Rathshaus Nr. 241, Rathshaus Nr. 242, Rathshaus  
 Nr. 243, Rathshaus Nr. 244, Rathshaus Nr. 245, Rathshaus  
 Nr. 246, Rathshaus Nr. 247, Rathshaus Nr. 248, Rathshaus  
 Nr. 249, Rathshaus Nr. 250, Rathshaus Nr. 251, Rathshaus  
 Nr. 252, Rathshaus Nr. 253, Rathshaus Nr. 254, Rathshaus  
 Nr. 255, Rathshaus Nr. 256, Rathshaus Nr. 257, Rathshaus  
 Nr. 258, Rathshaus Nr. 259, Rathshaus Nr. 260, Rathshaus  
 Nr. 261, Rathshaus Nr. 262, Rathshaus Nr. 263, Rathshaus  
 Nr. 264, Rathshaus Nr. 265, Rathshaus Nr. 266, Rathshaus  
 Nr. 267, Rathshaus Nr. 268, Rathshaus Nr. 269, Rathshaus  
 Nr. 270, Rathshaus Nr. 271, Rathshaus Nr. 272, Rathshaus  
 Nr. 273, Rathshaus Nr. 274, Rathshaus Nr. 275, Rathshaus  
 Nr. 276, Rathshaus Nr. 277, Rathshaus Nr. 278, Rathshaus  
 Nr. 279, Rathshaus Nr. 280, Rathshaus Nr. 281, Rathshaus  
 Nr. 282, Rathshaus Nr. 283, Rathshaus Nr. 284, Rathshaus  
 Nr. 285, Rathshaus Nr. 286, Rathshaus Nr. 287, Rathshaus  
 Nr. 288, Rathshaus Nr. 289, Rathshaus Nr. 290, Rathshaus  
 Nr. 291, Rathshaus Nr. 292, Rathshaus Nr. 293, Rathshaus  
 Nr. 294, Rathshaus Nr. 295, Rathshaus Nr. 296, Rathshaus  
 Nr. 297, Rathshaus Nr. 298, Rathshaus Nr. 299, Rathshaus  
 Nr. 300, Rathshaus Nr. 301, Rathshaus Nr. 302, Rathshaus  
 Nr. 303, Rathshaus Nr. 304, Rathshaus Nr. 305, Rathshaus  
 Nr. 306, Rathshaus Nr. 307, Rathshaus Nr. 308, Rathshaus  
 Nr. 309, Rathshaus Nr. 310, Rathshaus Nr. 311, Rathshaus  
 Nr. 312, Rathshaus Nr. 313, Rathshaus Nr. 314, Rathshaus  
 Nr. 315, Rathshaus Nr. 316, Rathshaus Nr. 317, Rathshaus  
 Nr. 318, Rathshaus Nr. 319, Rathshaus Nr. 320, Rathshaus  
 Nr. 321, Rathshaus Nr. 322, Rathshaus Nr. 323, Rathshaus  
 Nr. 324, Rathshaus Nr. 325, Rathshaus Nr. 326, Rathshaus  
 Nr. 327, Rathshaus Nr. 328, Rathshaus Nr. 329, Rathshaus  
 Nr. 330, Rathshaus Nr. 331, Rathshaus Nr. 332, Rathshaus  
 Nr. 333, Rathshaus Nr. 334, Rathshaus Nr. 335, Rathshaus  
 Nr. 336, Rathshaus Nr. 337, Rathshaus Nr. 338, Rathshaus  
 Nr. 339, Rathshaus Nr. 340, Rathshaus Nr. 341, Rathshaus  
 Nr. 342, Rathshaus Nr. 343, Rathshaus Nr. 344, Rathshaus  
 Nr. 345, Rathshaus Nr. 346, Rathshaus Nr. 347, Rathshaus  
 Nr. 348, Rathshaus Nr. 349, Rathshaus Nr. 350, Rathshaus  
 Nr. 351, Rathshaus Nr. 352, Rathshaus Nr. 353, Rathshaus  
 Nr. 354, Rathshaus Nr. 355, Rathshaus Nr. 356, Rathshaus  
 Nr. 357, Rathshaus Nr. 358, Rathshaus Nr. 359, Rathshaus  
 Nr. 360, Rathshaus Nr. 361, Rathshaus Nr. 362, Rathshaus  
 Nr. 363, Rathshaus Nr. 364, Rathshaus Nr. 365, Rathshaus  
 Nr. 366, Rathshaus Nr. 367, Rathshaus Nr. 368, Rathshaus  
 Nr. 369, Rathshaus Nr. 370, Rathshaus Nr. 371, Rathshaus  
 Nr. 372, Rathshaus Nr. 373, Rathshaus Nr. 374, Rathshaus  
 Nr. 375, Rathshaus Nr. 376, Rathshaus Nr. 377, Rathshaus  
 Nr. 378, Rathshaus Nr. 379, Rathshaus Nr. 380, Rathshaus  
 Nr. 381, Rathshaus Nr. 382, Rathshaus Nr. 383, Rathshaus  
 Nr. 384, Rathshaus Nr. 385, Rathshaus Nr. 386, Rathshaus  
 Nr. 387, Rathshaus Nr. 388, Rathshaus Nr. 389, Rathshaus  
 Nr. 390, Rathshaus Nr. 391, Rathshaus Nr. 392, Rathshaus  
 Nr. 393, Rathshaus Nr. 394, Rathshaus Nr. 395, Rathshaus  
 Nr. 396, Rathshaus Nr. 397, Rathshaus Nr. 398, Rathshaus  
 Nr. 399, Rathshaus Nr. 400, Rathshaus Nr. 401, Rathshaus  
 Nr. 402, Rathshaus Nr. 403, Rathshaus Nr. 404, Rathshaus  
 Nr. 405, Rathshaus Nr. 406, Rathshaus Nr. 407, Rathshaus  
 Nr. 408, Rathshaus Nr. 409, Rathshaus Nr. 410, Rathshaus  
 Nr. 411, Rathshaus Nr. 412, Rathshaus Nr. 413, Rathshaus  
 Nr. 414, Rathshaus Nr. 415, Rathshaus Nr. 416, Rathshaus  
 Nr. 417, Rathshaus Nr. 418, Rathshaus Nr. 419, Rathshaus  
 Nr. 420, Rathshaus Nr. 421, Rathshaus Nr. 422, Rathshaus  
 Nr. 423, Rathshaus Nr. 424, Rathshaus Nr. 425, Rathshaus  
 Nr. 426, Rathshaus Nr. 427, Rathshaus Nr. 428, Rathshaus  
 Nr. 429, Rathshaus Nr. 430, Rathshaus Nr. 431, Rathshaus  
 Nr. 432, Rathshaus Nr. 433, Rathshaus Nr. 434, Rathshaus  
 Nr. 435, Rathshaus Nr. 436, Rathshaus Nr. 437, Rathshaus  
 Nr. 438, Rathshaus Nr. 439, Rathshaus Nr. 440, Rathshaus  
 Nr. 441, Rathshaus Nr. 442, Rathshaus Nr. 443, Rathshaus  
 Nr. 444, Rathshaus Nr. 445, Rathshaus Nr. 446, Rathshaus  
 Nr. 447, Rathshaus Nr. 448, Rathshaus Nr. 449, Rathshaus  
 Nr. 450, Rathshaus Nr. 451, Rathshaus Nr. 452, Rathshaus  
 Nr. 453, Rathshaus Nr. 454, Rathshaus Nr. 455, Rathshaus  
 Nr. 456, Rathshaus Nr. 457, Rathshaus Nr. 458, Rathshaus  
 Nr. 459, Rathshaus Nr. 460, Rathshaus Nr. 461, Rathshaus  
 Nr. 462, Rathshaus Nr. 463, Rathshaus Nr. 464, Rathshaus  
 Nr. 465, Rathshaus Nr. 466, Rathshaus Nr. 467, Rathshaus  
 Nr. 468, Rathshaus Nr. 469, Rathshaus Nr. 470, Rathshaus  
 Nr. 471, Rathshaus Nr. 472, Rathshaus Nr. 473, Rathshaus  
 Nr. 474, Rathshaus Nr. 475, Rathshaus Nr. 476, Rathshaus  
 Nr. 477, Rathshaus Nr. 478, Rathshaus Nr. 479, Rathshaus  
 Nr. 480, Rathshaus Nr. 481, Rathshaus Nr. 482, Rathshaus  
 Nr. 483, Rathshaus Nr. 484, Rathshaus Nr. 485, Rathshaus  
 Nr. 486, Rathshaus Nr. 487, Rathshaus Nr. 488, Rathshaus  
 Nr. 489, Rathshaus Nr. 490, Rathshaus Nr. 491, Rathshaus  
 Nr. 492, Rathshaus Nr. 493, Rathshaus Nr. 494, Rathshaus  
 Nr. 495, Rathshaus Nr. 496, Rathshaus Nr. 497, Rathshaus  
 Nr. 498, Rathshaus Nr. 499, Rathshaus Nr. 500, Rathshaus  
 Nr. 501, Rathshaus Nr. 502, Rathshaus Nr. 503, Rathshaus  
 Nr. 504, Rathshaus Nr. 505, Rathshaus Nr. 506, Rathshaus  
 Nr. 507, Rathshaus Nr. 508, Rathshaus Nr. 509, Rathshaus  
 Nr. 510, Rathshaus Nr. 511, Rathshaus Nr. 512, Rathshaus  
 Nr. 513, Rathshaus Nr. 514, Rathshaus Nr. 515, Rathshaus  
 Nr. 516, Rathshaus Nr. 517, Rathshaus Nr. 518, Rathshaus  
 Nr. 519, Rathshaus Nr. 520, Rathshaus Nr. 521, Rathshaus  
 Nr. 522, Rathshaus Nr. 523, Rathshaus Nr. 524, Rathshaus  
 Nr. 525, Rathshaus Nr. 526, Rathshaus Nr. 527, Rathshaus  
 Nr. 528, Rathshaus Nr. 529, Rathshaus Nr. 530, Rathshaus  
 Nr. 531, Rathshaus Nr. 532, Rathshaus Nr. 533, Rathshaus  
 Nr. 534, Rathshaus Nr. 535, Rathshaus Nr. 536, Rathshaus  
 Nr. 537, Rathshaus Nr. 538, Rathshaus Nr. 539, Rathshaus  
 Nr. 540, Rathshaus Nr. 541, Rathshaus Nr. 542, Rathshaus  
 Nr. 543, Rathshaus Nr. 544, Rathshaus Nr. 545, Rathshaus  
 Nr. 546, Rathshaus Nr. 547, Rathshaus Nr. 548, Rathshaus  
 Nr. 549, Rathshaus Nr. 550, Rathshaus Nr. 551, Rathshaus  
 Nr. 552, Rathshaus Nr. 553, Rathshaus Nr. 554, Rathshaus  
 Nr. 555, Rathshaus Nr. 556, Rathshaus Nr. 557, Rathshaus  
 Nr. 558, Rathshaus Nr. 559, Rathshaus Nr. 560, Rathshaus  
 Nr. 561, Rathshaus Nr. 562, Rathshaus Nr. 563, Rathshaus  
 Nr. 564, Rathshaus Nr. 565, Rathshaus Nr. 566, Rathshaus  
 Nr. 567, Rathshaus Nr. 568, Rathshaus Nr. 569, Rathshaus  
 Nr. 570, Rathshaus Nr. 571, Rathshaus Nr. 572, Rathshaus  
 Nr. 573, Rathshaus Nr. 574, Rathshaus Nr. 575, Rathshaus  
 Nr. 576, Rathshaus Nr. 577, Rathshaus Nr. 578, Rathshaus  
 Nr. 579, Rathshaus Nr. 580, Rathshaus Nr. 581, Rathshaus  
 Nr. 582, Rathshaus Nr. 583, Rathshaus Nr. 584, Rathshaus  
 Nr. 585, Rathshaus Nr. 586, Rathshaus Nr. 587, Rathshaus  
 Nr. 588, Rathshaus Nr. 589, Rathshaus Nr. 590, Rathshaus  
 Nr. 591, Rathshaus Nr. 592, Rathshaus Nr. 593, Rathshaus  
 Nr. 594, Rathshaus Nr. 595, Rathshaus Nr. 596, Rathshaus  
 Nr. 597, Rathshaus Nr. 598, Rathshaus Nr. 599, Rathshaus  
 Nr. 600, Rathshaus Nr. 601, Rathshaus Nr. 602, Rathshaus  
 Nr. 603, Rathshaus Nr. 604, Rathshaus Nr. 605, Rathshaus  
 Nr. 606, Rathshaus Nr. 607, Rathshaus Nr. 608, Rathshaus  
 Nr. 609, Rathshaus Nr. 610, Rathshaus Nr. 611, Rathshaus  
 Nr. 612, Rathshaus Nr. 613, Rathshaus Nr. 614, Rathshaus  
 Nr. 615, Rathshaus Nr. 616, Rathshaus Nr. 617, Rathshaus  
 Nr. 618, Rathshaus Nr. 619, Rathshaus Nr. 620, Rathshaus  
 Nr. 621, Rathshaus Nr. 622, Rathshaus Nr. 623, Rathshaus  
 Nr. 624, Rathshaus Nr. 625, Rathshaus Nr. 626, Rathshaus  
 Nr. 627, Rathshaus Nr. 628, Rathshaus Nr. 629, Rathshaus  
 Nr. 630, Rathshaus Nr. 631, Rathshaus Nr. 632, Rathshaus  
 Nr. 633, Rathshaus Nr. 634, Rathshaus Nr. 635, Rathshaus  
 Nr. 636, Rathshaus Nr. 637, Rathshaus Nr. 638, Rathshaus  
 Nr. 639, Rathshaus Nr. 640, Rathshaus Nr. 641, Rathshaus  
 Nr. 642, Rathshaus Nr. 643, Rathshaus Nr. 644, Rathshaus  
 Nr. 645, Rathshaus Nr. 646, Rathshaus Nr. 647, Rathshaus  
 Nr. 648, Rathshaus Nr. 649, Rathshaus Nr. 650, Rathsh











Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wie von gut informierter Seite aus Berlin mitgeteilt wird, steht die Reichsregierung definitiv...

brennendsten Noth zu steuern, es mit der Gründung der Arbeitergenossenschaften, deren Erfolg erst nach Jahren zur Wirkung kommen...

Strasburg wimmelt jetzt von Fremden, und die Geschäftstreibenden haben wohl selten bessere Geschäfte gemacht. Die Bevölkerungsziffer hebt sich überhaupt in solcher Weise, daß bereits ein...

Der „Nat. Ztg.“ schreibt man aus München, 26. Juni: Die jüngst in unserer bayerischen Diplomatie erfolgten Veränderungen lenken wieder einmal die Aufmerksamkeit auf diesen von der Reichsregierung...

alten Herrn gegen den Fürsten Bismarck wird allenthalben als ein neues Symptom der im Vatican herrschenden Verwirrung und Beängstigung aufgefaßt. Mit der Macht hat Rom auch die Klugheit eingebüßt, und statt des...

festlich geschmückten Connewitz versammelt hatten, begaben sie sich nach dem p. östlich im Walde, dicht am rechten Ufer der Pleiße, gelegenen Festturnplatz. Die Krieger turnten in zwei Abtheilungen, und man konnte allenthalben die Fortschritte erkennen...

Wir können Herrn Dr. Schö nur Anerkennung darüber aussprechen, daß er seine diesmalige Festrede ganz frei von den früher gewöhnlichen Seitenhieben auf Bismarck zu halten mußte. Seine kräftige Zuweisung der allerdings recht ungeschickten Bezeichnung des „Volkstaats“, daß die durch die Turnvereine in der Umgegend Leipzigs bewerkstelligte körperliche Kräftigung der dortigen männlichen Jugend die bekannnten Früchte der...

Die Freiübungen, welche zunächst vorgenommen wurden, boten ein durchweg befriedigendes Bild. Der Aufmarsch, bei dem sich schließlich 31 Geschlechter-Reihen bildeten, gelang vortrefflich. Klüßchen haben wir namentlich hervorzubehalten, daß die einzelnen Reihen, mit nur ganz wenigen Ausnahmen, gute Richtung und richtigen Abstand von einander hielten. Die Freiübungen selbst waren praktisch und wirksam zusammengestellt und wurden von dem Turnlehrer Herrn Schröder geleitet. Obgleich keine gemeinsame Probe vorher hatte stattfinden können, führte doch die weitaus große Mehrzahl der in Reih und Glied stehenden Turner die Uebung mit Ruhe und Stetigkeit aus. Einen oder einzelnes Unaufmerksame, die den Arm links hochhoben, wenn er rechts zu erheben ist u. s. w., wird es immer geben. Auf die Freiübungen folgte das Turnen der Vorturner am Ring und am Pferd. Wenn auch einige Uebungen misslangen, so war doch das Beste des hier Bekannten recht brav, Einzelne sogar außerordentlich tüchtig zu nennen. Sehr schmerzhafte Uebungen, wie die Kriesselgen vor- und rückwärts, einarmiges Aufstehen und Aufsitzen, wurden mit unbedachter Schönheit ausgeführt. Auch die Uebungen der Vorturner am Pferd befriedigten vollständig.

Die Uebungen auf dem Festturnplatz, auf dem sich inzwischen das Publicum massenhaft eingefunden und ein äußerst belebtes und fröhliches Treiben entwickelt hatte, schlossen mit dem Wettturnen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 23. Juni bis 29. Juni 1872.

Table with 4 columns: 1° Celsius, 0° R., 740 Millim., 27 Z., 4.04 Par. L. etc.

Gauturnfest in Connewitz.

\* Leipzig, 1. Juli. Der Gauverband des Leipziger Salachfeldes hielt am gestrigen Sonntage zum ersten Mal wieder seit dem deutsch-französischen Kriege sein Gauturnfest in Connewitz ab. Wenn die gewaltigen Ereignisse der Jahre 1870 und 1871 überall im deutschen Vaterlande eine gewisse Abspannung erzeugt und diese Abspannung sich insbesondere auch in den Turnvereinen bemerklich gemacht hatte, so haben wir erfreulicherweise durch das gestrige Fest die frohe Aussicht bestätigt gefunden, daß im Bereich der Turnerschaft eine entschiedene Befestigung eingetreten ist und daß der ernste und erhebende Charakter der jüngst durchlebten Zeit auch hier einen Reinigungseffekt hat vor sich gehen lassen, bei dem viele Schäden von der Turnerei abgefallen sind. Für den aufmerksamen Beobachter, welcher auch bei den Gaufesten in früheren Jahren anwesend war, ergab sich bei dem gestrigen Fest alsbald die erfreuliche Thatsache, daß die widerwärtige Satzung der Festhummel sich nur noch als ein verschwindender Bruchtheil vorfindet, daß besondere unehrliebe und unturnerische Abzeichen, wie Gürtel, Trinkhörner etc., die bei dem Fest in Connewitz vor mehreren Jahren noch eine große Rolle spielten, fast gar nicht mehr getragen werden und daß, was wir hier gleich voraussagen wollen, von den meisten Vereinen mit Eifer und vortrefflich geturnt wurde.

Das Programm des Festes war in praktischer Weise dahin erweitert worden, daß man den Vorturntag mit benutzte und das Kriegerturnen während desselben stattfinden ließ. Nachdem die einzelnen Vereine, 28 an der Zahl, sich in dem

Table with 7 columns: Uhr, Windrichtung, Temperatur, etc. containing weather data for various times.

Früh etwas Nebel. Abends 10 Uhr Wetterleuchten. Früh einzelne Regentropfen; Mittags Regen; 1/2 Uhr Gewitter in SO. Nacht etwas Regen; Vermittags gegen 10 Uhr Regen; Nachmittags 1/2 Uhr sarker Regen mit Graupeln, 2 Uhr Gewitter und Regen. Vormittags von 10 Uhr Regen; Mittags und Nachmittags Regen, Abends 10 Uhr Regen. Nacht und früh Regen; Vormittags und Mittags Regen; Nachmittags Regen bis nach 2 Uhr.

Der gegenwärtige Vorort des deutschen Journalistentages macht bekannt, daß die diesjährige Generalversammlung der genannten Vereinigung von Vertretern deutscher Zeitungen am 27., 28. und 29. Juli in München stattfinden wird, und ladet zu dieser Versammlung die bisherigen Mitglieder des Journalistentages, sowie alle Berufsgenossen ein, welche demselben beizutreten wünschen. Die Anmeldung kann bis zum 20. Juli bei dem Vorort Breslau (Schlesische Zeitung, Breslauer Zeitung, Breslauer Morgenzeitung, Breslauer Handelsblatt), vom 21. Juli ab beim Local-Comité München (Neuesten Nachrichten, Bayerischer Landbote, Süddeutsche Presse, Süddeutscher Telegraph) geschehen. Den Mitgliedern ist zur Reise nach München, sowie zur Rückfahrt eine Ermäßigung des Fahrpreises auf den k. k. bayerischen Bahnen in Aussicht gestellt. Auf der Tagesordnung steht obenan der Entwurf eines deutschen Reichs-Preßgesetzes. Derselbe war schon beim letzten Journalistentage Gegenstand einer gründlichen Discussion; doch soll auf Grund inzwischen gesammelter neuer Erfahrungen namentlich die Frage der Zulässigkeit der Beschlagnahme von Zeitungen einer nochmaligen Erörterung und Beschlußfassung unterworfen werden. Das Referat über diesen Punkt haben die Herren Sonnemann (Verleger der Frankfurter Zeitung) und Dr. Kleffe (Chefredacteur der Hoffischen Zeitung) übernommen.

Am letzten Donnerstag Abend fand in Berlin eine sehr zahlreich besuchte außerordentliche Generalversammlung der Mitglieder sämmtlicher Berliner Ortsvereine statt, in welcher Herr Schulze-Delitzsch die Wohnungsnoth der deren Abhilfe für Berlin besprach. Unter den verschiedenartigen Mitteln, welche bisher zur Abhilfe des Mißstandes in Vorschlag gebracht worden, zog der Redner als zweckentsprechend den Weg der genossenschaftlichen Selbsthilfe in Betracht. Er wies auf England hin, das uns in industrieller Entwicklung um Jahrzehnte voraus sei, und wünschte die dort geübte Praxis zur Abhilfe der Wohnungsnoth unter Berücksichtigung der durch die hierigen Verhältnisse gebotenen Modifikationen auch auf deutschen Boden übertragen zu sehen. Nach einem kurzen Rückblick auf die Thätigkeit der seit mehreren Jahren in einzelnen deutschen Städten, wie Hamburg, Frankfurt a. Main, Insterburg, Darmstadt, München etc., bestehenden gemeinnützigen Bauvereinigungen ging der Redner auf die speziellen Berliner Verhältnisse über. Er wies nach, wie hier die Speculation mit dem rapiden Aufschwunge, der Berlin zu einem Brennpunkte der Großindustrie und neuerdings zur Hauptstadt des Deutschen Reiches gemacht, nicht anders als gleichen Schritt gehalten habe, und daß hierin der eigentliche Grund der Wohnungs-Calamität zu suchen sei. Der Redner meinte, daß, um der

Die päpstliche Drohung des Papstes gegen Deutschland und der persönliche Ausfall des

Vertical text on the left margin including 'Central', 'Eisenbahn', 'Preisen', 'Jentz', 'ustien', 'ergck', 'aber!', 'ien, Gerath', 'Souquetman', 'Luffrein', 'Cle.', 'ühl 78', 'schen Tabaken', 'asche.', 'drei Beilagen.'







# Bedingungen der Subscription auf Thaler 200,000 Actien des Bades und Kurhauses Chrysopras zu Blankenburg in Thüringen.

1. Die Subscription findet gleichzeitig statt:

**am Dienstag den 2. u. Mittwoch den 3. Juli cr.**

in **Berlin** bei dem Bankhause **F. E. Schreiber Söhne**,  
 = **Crimmitschau** bei dem Bankhause **C. G. Händel**,  
 = **Eilenburg** = = = **F. H. Zipsch**,  
 = **Erfurt** = = = **Heinrich Moos**,  
 = **Sera** = = = **Gedr. Oberländer**,  
 = **Gotha** = = = **Stephan Lenheim**,  
 = **Halle a. d. E.** = = = **Reinh. Steckner**,  
 = **Jena** = = = **G. Gerstung**,  
 = **Leipzig** bei der **Leipziger Wechslerbank**,

in **Magdeburg** bei dem Bankhause **M. S. Meyer**,  
 = **Merseburg** = = = **Friedr. Schultze**,  
 = **Mühlhausen i. Th.** bei dem Bankhause **Engelhart & Weymar**,  
 = **Raumburg a. d. E.** = = = **A. Ramdohr Nachf.**,  
 = **Blauen i. B.** = = = **M. Loebing**,  
 = **Rudolstadt** = = = **C. E. Triebner**,  
 = **Saalfeld a. S.** = = = **Clemens Lemmerz**,  
 = **Weimar** = = = **A. Callmann**,  
 = **Weißenfels** bei der **Gewerbebank H. Schuster & Co.**,  
 = **Zeitz** bei dem Bankhause **J. F. A. Zörn**,  
 = **Zwickau** = = = **Hentschel & Schulz**.

- Der Subscriptionspreis ist auf pari festgesetzt.
- Bei der Subscription ist eine Caution von 10 Procent des Nominallbetrages in baar oder courtstehenden Effecten zu deponiren.
- Im Falle einer Ueberschreibung findet eine verhältnißmäßige Repartition statt.
- Der Eröffnungstag der Actien, sowie der Termin ihrer Abnahme werden durch öffentliche Bekanntmachungen angezeigt.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir bezüglich unserer Realcreditgeschäfte **Herrn Adv. Dr. Martin Drucker** in Leipzig

mit unserer Zustimmung für das Königreich Sachsen, insbesondere mit der Entgegennahme von Gesuchen um unkündbare und kündbare hypothekarische Darlehen, beauftragt haben.

Leipzig, den 27. Juni 1872.

## Anhalt-Dessauische Landesbank.

Hermann Kühn.

Ossent.

**J. H. F. Ulrich's Kinderzwieback**  
 (Hamburg, Deichstraße Nr. 60),  
 Nahrung für Säuglinge, ärztlich empfohlen.  
 Diese Zwieback sind in Hamburg schon über 50 Jahre als die gesündeste, nahrhafteste und leicht verdauliche Nahrung für Säuglinge bekannt und ausschließlich in Gebrauch.  
 Depot für Leipzig und Umgegend:  
 Sepla's Commission-Waaren-Lager, Kirschlastraße Nr. 13.  
 Preis per Packet 8 Cgr.

**Maschenbier-Verkauf**  
 von **M. Holsten**, Auerbachs Hof,  
 empfiehlt echt Bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von Heinr. C. Henniger in Nürnberg:  
 Exportbier 12/1, oder 10/1, Flaschen 1 # 7 1/2 #.  
 Märzenbier 12/1, oder 10/1, Flaschen 1 # 2 1/2 #.  
 Außerdem echt:  
 Kalbacher Bier 12/1, oder 10/1, Flaschen 1 #,  
 Eisenbacher Exportbier 12/1, oder 10/1, Flaschen 1 #,  
 Bockbier 12/1, oder 10/1, Flaschen 1 #.  
 Exklusiv Flaschen frei ins Haus.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Am heutigen Tage habe ich Berliner Straße Nr. 22c (zwischen Herrn Kollff Nachfolger und der Berlin-Anhalter Bahn) ein  
**Holzgeschäft**  
 verbunden mit einem Kohlengeschäft etablirt.  
 Ich empfehle dieselben den geehrten Bewohnern Leipzigs und Umgegend bei Bedarf zur gefälligen Benutzung, indem ich stets prompte und reelle Bedienung zusichere. Von der besten Qualität 12/1, alle längere Lieferes Scheitholz liefert 1. Qualität den Raumfußmeter mit 3 1/2 #, 2. Qualität den Raumfußmeter mit 3 #.  
 Leipzig, den 1. Juli 1872. Hochachtungsvoll und ergebenst  
**A. D. Schmeling.**

**Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.**  
 empfiehlt eine große Menge schöner Gegenstände zu bekannt billigen Preisen  
**Wilh. Kirschbaum**,  
 18. Neumarkt 18.

**Wagner's Patent-Schreib-Tafeln**  
 sind zu beziehen durch die Schreibmaterialien-Versandung  
**O. Th. Winckler** in Leipzig, Ritterstr. 41.  
 (Diese Tafel beschriftet man mit Tinte, welche mit Leichtigkeit und spurlos wieder entfernt werden kann. Sie ist für Schulen vom Königlich Sächs. Ministerium des Cultus und von Hochschulen bestens empfohlen; kann aber auch als Reichtafel für jede Haushaltung u. jedes Contor angewendet werden.)  
 Lager solid und elegant gearbeitet  
**Schube, Stiefelchen, Stiefeletten.**  
**Hermann Graf**, Neumarkt 34.

**Sommerhandschuhe**  
 von 3-10 # empfiehlt in reicher Auswahl  
**Albrecht Dittlich**,  
 Grimma'sche Straße 28, Ecke der Kirschstraße.  
**Westphälische Schleiferleise**  
 Solahofener Karmosinleise, Carlshofener Platten, geschliffen und ungeschliffen, Frucht-Schleifer-Platten, Dornrechenbader Granit-Platten empfiehlt in größter Auswahl u. zu billigen Preisen.  
 Ruffenstaven liegen stets zur Ansicht aus.  
**Franz Wölcke**,  
 Lager von Thonwaren, Steinplatten und Karmosinleisen.  
 Carlstraße Nr. 70, unweit des Schützenhauses.

**Dampfkessel-Fabrik**  
 von **Richard Bruns**.  
 Lager schmiedereif. Baukörper, sowie aller Eisenbahnschienen.

**Schweizer Taffete**,  
 schwarz zu Reiden, conleur zu Pfl und Gutter etc. empfiehlt **Kühnert** billig  
 Rud. Kuhn, Roggenstraße 7, 1 Tr.  
**Wadehosen**,  
**Fröttir-Handtücher und Handschuhe**,  
**Strümpfe, Socken**,  
**Strümpflängen**,  
 gewöhnlich und englisch lang,  
**Zwirnhandschuhe**, beste Qualität,  
 Unterjassen, Unterbettschleider, Fuchsträger, Cravatten  
 empfiehlt in bester Waare billigst  
**Hermann Graf**, Neumarkt 34.

**Den Herren Bauunternehmern**  
 empfiehlt u. z. Holz-Cement reißt Zubeck und keine all feinsten concessionalen Doppelpappen eignet Fabrik zu billigen Preisen  
 Leipzig, Berliner Straße Nr. 22b.  
**Wilh. Kollff.**

**Avis.**  
 Den geehrten Hausfrauen, die einen angenehmen Hausrat suchen, für ergebenen Nachschick, daß die Brauerei Wollan den Verkauf von **jungem Weißbier** mit überlegen hat, und nächste Mittwoch den 3. Juli von früh 8 Uhr ab in meinem Bierverlagsgeschäft Neumarkt Nr. 3, 2. Hof stattfindet. Der Bier wird mit 18 # verkauft, Flaschenweise Proben sind stets zu haben. Bestellungen auf größere Posten werden pünktlich ausgeführt.  
**A. J. Engelmann.**



Büchel-Depots befinden sich bei den Herren:  
**Geis**, Röhnscher Garten, Göhlis; **Coff**, Rausch, Lützsch; **Thieme's Restauration** (Düngerfeld), Plagwitz; **Stefel**, Ruffengarten zum Schützenhaus, Connewitz; **W. Weige**, Schützenstraße; **Deicke** (vorm. Röhling), Grimm, Connewitz; **H. O. Connewald**, Frankfurter Straße; **Augbeil**, Kaufhäuser Steinweg; **Gute Quelle**.

**Sente Jungbier**  
 4 Liter 9 # empfiehlt  
**Wilhelm Weiss**, Schützenstraße 11.  
 Ansl. Fett, Fleisch und sch. Alpenbutter 4 Kanne 21 #, # billigst bei **S. Fiedgwaese**, Brühl 77, Gall. Sp. 1.

Frische Gölz-Jungen, beste Qualität, empfiehlt  
**Ed. Kormann**,  
 Ländchenweg Nr. 3.

**Grüne Rüffe**  
 zum Einlegen, reife Aprikosen, Rosinen erdinen, runde Pflaumen und verschiedenes anderes Reueh, sowie auch schwarze Johannisbeeren zum Einlegen sind wieder frisch angekommen. **S. Kollff.**  
 Stand: Markt Derfussgäßchen vis à vis.

**Isländer Seringe**,  
 in extra ff. Qualität sind eingetroffen u. empfiehlt  
**Gotthelf Kühn**,  
 Petersstraße 43.

**Saure Gurken**,  
 hart, groß und schmackhaft, 4 Schod 13 Rgr. empfiehlt  
**J. W. Dittlich**,  
 Landauer Straße.

**Fr. Schellfisch**,  
 - Tarbutt,  
 - Soezungen,  
 - Steinbutt,  
 neue Isländer Seringe empfiehlt  
**Rudolph Franz**, C. F. Schatz Nachf.,  
 Salzgässchen No. 2.

**Verkäufe.**  
**Bauplätze**  
 in schöner Lage von Göhlis hat zu verkaufen  
**Carl Simon**, Grimma'sche Straße 15.

Ein **Gandgrundstück** in Lindenau mit großem Hofraum, Stallung und Einfahrt, welches 285 # Einkommen trägt, ist Verhältniß halber unter annehmbarren Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 1500 - 2000 #, und erhält Herr **J. C. Schomburg**, Gall. Gäßchen 8, nähere Ausk.

**Haus-Verkauf.**  
 Ein in der Nähe der Pferdebahnhofstation gelegenes Wohnhaus mit 9 Fenstern Front, Thoreinfahrt und großem Stallgebäude, welches als Bauplatz verwendet werden kann, beides an der Hauptstraße gelegen. Näheres bei der Besichtigung Reger Nr. 11, 2 Tr. neben der Grünen Gasse.

**In nächster Nähe Leipzig**  
 ist ein Haus mit einem Ader Feld zu verkaufen. Preis 3000 #, Anzahlung 6-800 #. Näheres bei **Uhlmann**, Peterssteinweg 13 parterre.

**Zu verkaufen** ist in Connewitz an der Pferdebahn-Station ein Haus mit einem Acker von 5000 # Acker, für eine auch zwei Familien passen d. Näheres bei **Uhlmann**, Peterssteinweg Nr. 13 parterre.

In der Westvorstadt ist ein Haus u. Gartengrundstück - auch zu Fabrikzwecken geeignet - unter günstigen Bedingungen zu verf. Nr. sub B. A. # 958 durch die Exped. d. Z.  
**Zu verkaufen** ist transtheißbader 1. Classen ersten Ranges für 16,000 # u. 5000 # Anzahl. enthält 8 Fremdenzimmer, 3 Wohnzimmer, für 80 Pferde Stallung u. 12 Ader Land. Näheres Roggenzg. 11, 1.







Universität.

Ein Leipziger Bürgersohn, auf der hiesigen Universität von Michaelis 1868 bis jetzt als Philolog inscribirt, vorher auf der Thomasschule sieben Jahre lang vorbereitet, hat dieser Tage hier den philosophischen Doctorgrad erworben.

Aus Teplitz.

Die erste große Säntung des Badepublicums hat sich vollzogen, die zweite Serie derselben ist eingetret.

In Beziehung auf Natur und angenehmes Leben behauptet Teplitz unter den böhmischen Bädern unbestritten den ersten Rang.

Mit großer Theilnahme folgt die aufgeklärte deutschsprachige Bevölkerung Oesterreichs den Bewegungen im Deutschen Reich.

Handel und Industrie.

Aus Dresden, 28. Juni, wird berichtet: Ungeachtet der großen Anzahl von Bankinstanzen an unserem Plage ist bis jetzt ein Theil des Bankgeschäfts, das Depositengeschäft, sehr wenig cultivirt worden.

Die Direction der Weimarschen Bank beabsichtigt einen Effecten-Depositenverkehr mit Uebertragung einzuführen, der besonders für das Privatpublicum und namentlich für diejenigen, die ab und zu Geschäfte in Fonds machen, vorteilhaft sein wird.

Auf der Wiener Weltausstellung waltet ein Unfrieden. Ein Unglücksfall folgt dem andern, eine ganze Reihe von Arbeitern ist bereits bei den Bauarbeiten verunglückt.

Mit dem 1. Juli d. J. ist in Bremen die Markwährung in Kraft getreten und zwar auf Grundlage von 28 Thlr. Gold gleich 100 Mark, die Mark gleich 100 Pfg.

In Jena hat sich ein Consortium gebildet, welches eine Südnordbahn herstellen will mit folgender Stützlinie: Jena, Apolda, Eckartsberga, Cuesfurt, Gieselroda, Albersleben bis Weizen zum Anschluß an die Elbnahrg-Hamburger Eisenbahn.

Am 26. Juni war in Brüssel gerichtlicher Termin der Mitglieder der Internationalen Landbrand-Aktien-Gesellschaft.

Verschiedenes.

Ein Förster des Kreises Saarburg berichtet neulich an seinen Oberförster wörtlich folgendes: „Eu. u. haben uns die Pflege der Kaiserbäume auf das Dringendste empfohlen, und wie ich diese Aufgabe als angenehme Pflicht auffasse, kann ich nunmehr den Bericht erstatten, daß diese Deutschen des großen Ereignisses, das vor unseren Augen sich abrollte und gleichsam alle früheren geschichtlichen Erinnerungen verdrängte, in meinem Fortschrittsbegehren und gutem Willen sich vertheilten.“

„Wein Leipzig lob' ich mir, es ist ein klein Paris“ bringt in ihrer neuesten Nummer die „Gartenlaube“ ihren Lesern und damit auch und Leipzigen in freundliche Erinnerung.

lich, der Besprengung mit, am wenigsten Eau de Cologne ähnlichen Substanzen aus dem Wege zu gehen.

Abgesehen von der schmutzigen Warte unserer Geruchswerkzeuge — bleibt die Gesundheit, wenn man auf ein längeres Heimweg nur mehrlipfliche Dünste einathmet?

„Reinlichkeit ist halbes Leben“ — keine Stragen gehören denn also wohl auch dazu; sie liegt es aber in Leipzig herzlich wenig und selten. An drei Tagen in der Woche leisten allerdings die verschiedenen dienstbaren Geister des Regiments, um Nachmittag die Straße vom Haus fein säuberlich herzurichten und den mit Mühe zusammengekehrten Staub u. in entsprechende Dünste zu bringen; was nützt aber alle Mühe, wenn die Rehräderhufen viele Stunden lang der Wälder des Windes, der Straßenjungen und Pumpensammler u. preisgegeben sind?

Zur Bieder der Stadt und zur Erhöhung der Communal-Steuern dienen die Promenaden. Sada sind dieselben aber auch, und viel Geld und Arbeit wird an solche gewandt. Jeden Morgen im Sommer werden nun Rosen, Blumen und Sträucher derselben mittelst der Wasserleitung begossen, aber — die Promenaden-Bege bekommen, außer wenn Gott Fluvius das Begießen übernimmt, kein Wasser zu schmecken.

Legen wir nun zum Schluss den Vätern der Stadt ans Herz, und von vorbereiteten drei Uebeln, welche Leipzig auch vor mancher „KleinStadt“ voraus hat, baldmöglichst zu befreien. W. H.

Carl & Louis Thost Bank-Geschäft. Zwickauer Börsen-Bericht am 28. Juni 1872.

Table with columns for Aktien, Industrie-Aktien, Steinkohlen-Aktien, and Brunkohlen-Aktien, listing various companies and their stock prices.



Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Leipziger Bank', 'Sächsische Bank', and 'Preussische Bank'. It includes columns for stock names, prices, and exchange rates.

Ein tüchtiger Zuschneider, der schon in einer Schmeide oder Schlosserei gearbeitet hat, wird gesucht... Tüchtige Kupferschmiede, erprobte Landarbeiter, aber nur solche, finden ausdauernde und angenehme Stellung bei gutem Lohn...

Ein Bäckerlehrling kann unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden... Ein Steinbruckerlehrling wird gesucht... Ein gewandter junger Kellner mit guter Empfehlung wird sofort od. 15. d. Mts. engagirt...

Buchhändler-Markthelfer-Gesuch. Von einer Verlagsbuchhandlung Berlin werden 2 bis 3 tüchtige, frästige und solide Markthelfer gesucht... Einige frästige Arbeiter können sofort bei gutem Lohn fest andauernde Arbeit erhalten in der Sackfabrik zu Seilerhansen...

Gesucht wird ein anständiger junger Mensch im Alter von 18-20 Jahren... Ein ordentlicher Bursche im Besitz einer sauberen Handschrift wird gesucht von Carl Schmidt, 20 Grimm Strasse... Zwei Burschen von 14-16 Jahren finden dauernde Beschäftigung in der Dampfdruckerei von Schmidt & Brendel...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.



Ein ordentliches Kaufbursche sucht sofort...

Ein Kaufbursche findet Beschäftigung bei...

Ein zuverlässiger gewandter Kaufbursche gesucht...

Ein anspruchsvolles, gebildetes Mädchen, Deutsche...

Ein gebildetes j. Mädchen, welches sich als Näherin...

Eine gewandte Verkäuferin, ein Kaufbursche...

Verkäuferin-Gesuch. Ein junges rechtschaffen Mädchen...

Modistin gesucht. Für ein sehr feines erstes Puggeschäft...

Blumenarbeiterinnen. worunter eine Arbeiterin, werden sofort...

Zwei auf Galanterie-Arbeiten geübte Feinmädchen...

Blumen-Arbeiterinnen werden gesucht von Arno Haller...

Geübte Strohhutarbeiterinnen, welche auch in Haçonarbeit...

Ein junges Mädchen, welches Lust hat...

10 geübte Näherinnen zu leichter Bugarbeit...

Gesucht werden junge Mädchen zum Beschneiden...

Gesucht wird 1 Raschnäher u. 1 Fernende...

Geübte Weisnäherinnen werden bei dauernder Arbeit...

Gesucht werden sof. geübte Weisnäherinnen...

Mädchen, welche gut nähen, können sich...

Gesucht sofort eine Raschnählerin, geübt...

Junge Mädchen, welche das Nähmaschinen-Nähen...

Mädchen zum Falzen u. Steften u. solche...

Geübte Falzerinnen und Stefterinnen...

Mädchen zum Falzen u. Steften u. gesucht...

Mädchen zum Falzen und Steften werden...

Falzerinnen sucht die Buchbinderin v. Carl...

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Bogenspannen...

Gesucht werden bei dauernder Arbeit u. gutem...

Gesucht werden eine pers. Köchin für ein... ein...

Gesucht ohne Einschränkung für sofort u. 15. d. M.

Sof. od. 15. Juli werden bei gutem Lohn...

Köchin sofort gesucht durch...

Gesucht wird gegen guten Lohn den 1. Aug....

Gesucht wird auf ein Rittergut eine Köchin...

Gesucht 2 Def.-Wirtsh., 2 Kochmamsellen...

Eine Wirtshafterin wird gesucht. Gef. Anst. erhält...

Gesucht: 2 Def.-Wirtsh., 60 u. 80 v. a. Stud....

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August...

Gesucht wird ein junges arbeitsames Mädchen...

Gesucht wird zum Ersten ein Mädchen für...

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches...

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches...

Ein ord. Mädchen, welches schon in ähnlichem...

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit...

Gesucht wird ein christliches unverh. Mädchen...

Zum sof. Antritt wird ein verh. u. ordentl....

Gesucht wird eine in 40er Jahren alleinstehende...

Ein ordentl. Dienstmädchen f. Alles wird...

Für häusliche Arbeiten wird per 15. Juli...

Zum 15. d. M. wird ein kräftiges ordentliches...

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit wird...

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen...

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juli...

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen...

Gesucht nach Chemnitz zum 15. Juli ein...

Gesucht werden ein Mädchen zu kinderlosen...

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Geschäft...

Ein braves Mädchen wird für alle häuslichen...

Gesucht wird ein streng solides, accurates...

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl....

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugn. per...

Gesucht wird zum 15. Juli ein junges ordentl....

Gesucht 1 ältere Aufwartung für die Nachmittagsstunden...

Gesucht wird für junge Leute in der Leibnizstraße...

Eine Aufwärterin wird in den Frühstunden...

eine zuverlässige Persönlichkeit, welche täglich...

Einige zuverlässige Frauen werden zum Zeitungsaustragen...

Eine 6-10wöchentl. gesunde Lammweide...

Siehergefuhr. Für 15. Juli a. c. sucht ein junger Mann...

Ein verheirateter Kaufmann, der sich hier...

Ein junger militärfreier Kaufmann, gegenw. in...

Ein junger Mann, der in äth. Del. u. Essenzfabrik...

Ein militärfreier junger Mann mit Buchführung...

Ein junger Kaufmann wünscht seine freie Zeit...

Ein junger Mann, Buchbinder, welcher längere...

Oekonomik. Ein junger Mann von 18 Jahren...

Ein junger Mensch, welcher militärfrei ist...

Ein junger Mensch, militärfrei, im Rechnen...

Ein junger Markthelfer, 20 1/2 J. alt, fleißig...

Ein junger anständ. Bursche aus Thüringen...

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, im Schreiben...

Ein junger Mensch sucht in einem Geschäft...

Eine geprüfte Lehrerin, welche gute Zeugnisse...

Ein gebildetes Mädchen, welches gute Zeugnisse...

Ein junges anständ. Mädchen, Tochter eines...

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen, gut...

Verkäuferin. Ein gewandte, tüchtige Verkäuferin...

Ein junges Mädchen, welches im Westenmachen...

Ein junges anst. Mädchen, welches im Schneidern...

Gesucht wird Herrenmädchen z. Waschen...

Eine Köchin sucht Beschäftigung f. den ganzen...

Ein junges Mädchen, Tochter eines Beamten...

Eine Wirtshafterin, die in der Küche...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...

Ein in weibl. Arbeiten erfahrene, befehl. empfohlenes...



Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst zum 15. Juli. Zu erfragen Promenadenstraße bei der Grünwaarenstr.

Eine gut empfohlene Kinderwähne sucht Veränderung halber den 15. Juli oder 1. August. Näheres bei der jetzigen Herrschaft Poniatowskystraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Aufwartung. Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 75 im Kleidergeschäft des Herrn Goodman.

Mietgesuche.

Ein Wollewaarenfabrikgeschäft sucht ein passendes Lokal für die Messe. Offerten unter W. M. 511 besördernd bis Herrn Haasenstejn & Vogler in Leipzig.

Eine größere Arbeitslocalität, welche sich zu einem Kunstatelier eignet, wird zu mietzen gesucht. Adressen unter F. F. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine mittlere Druckerei werden geeignete Localitäten bis Mich. zu mietzen ges., auch l. solche, w. hell, im Hofe sich bef. Off. unter „Druckerei“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden passende Localitäten für Kohlen-Detail-Verkauf. Offerten unter Chiffre Z. H. 97. bef. die Expedition dieses Blattes.

Ein Grundstück, welches sich zur Anlage einer Lad.-Fabrik eignet, wird in der Nähe Leipzigs zu pachten gesucht. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter G. P. H. 26. abzugeben.

Gesucht wird für den 1. October ein Logis, Preis 250-300, bestehend in 3-4 Stuben nebst Kammern und Zubehör, nicht über 2 Tr. hoch und in einer ruhigen Lage, womöglich in der Westvorstadt, oder noch lieber in einem Vorstadtorte, womöglich in Plagwitz oder Lindenau, im letzteren Falle ist Stallung und Wagenremise erwünscht.

Adressen erbittet Redacteur H. Meyer in Lindenau, Pöhlener Straße 71. Auch ist der Suchende nicht abgeneigt, ein pass. Hausgrundstück in Plagwitz oder Lindenau zu kaufen.

Ich suche zum 1. October eine Wohnung mit etwa sieben oder acht Piecen und bitte etwaige Offerten an mich gelangen zu lassen. Reichsberhandelsgerichtsrath Schmitz, Leibnizstraße 15 parterre.

Gesucht Näh: des Quartes 1. October oder Neujahr ein Logis bis 250 für eine zahlungsfähige kleine Familie. Bitte werthe Adressen Petersstraße bei Herrn Kaufmann Thielmann abzugeben.

Gesucht

ein Logis, Thomaskirchhof oder dessen Nähe 130-150. Adressen erbeten Homöopathische Central-Apothek, Thomaskirchhof.

In der Königstraße oder deren unmittelbarer Nähe wird baldigst eine Familienwohnung, nicht über eine Treppe hoch zu 150-200 gesucht. Adr. Königstr. 24 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird von zwei älteren Leuten zu Michaelis eine mittelgroße Wohnung in d. Nähe der kath. Kirche oder im innern Petersviertel und gebeten Offerten unter J. J. H. 70. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Von pünctl. zahl. Leuten wird ein Logis im Preise bis 130, womögl. innere Stadt, per Michael. gesucht. Adr. Ritterstr. 46, II. abzugeben.

Logis-Gesuch.

Sofort zu beziehen wird ein Familienlogis von 100-150 oder 1-2 Stuben u. Kammer als Aftermietze bis Michaelis gesucht. Adressen bittet man gef. Brühl Nr. 75 beim Hausm. abzugeben.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Adr. mit Preisangabe Grimma'sche Straße Nr. 3, Daußstand.

Ein Logis bis 100 wird von anständigen Leuten sofort oder Michaelis zu mietzen gesucht. Adressen bittet man Barfußgäßchen Nr. 5 im Seifengeschäft abzugeben.

Gef. zum 15. Aug. c. 12 Wohn. von 3 Stuben u. Zub. f. 100-120 v. 1. Wami. Adr. Nordb. S., Theaterg. 6.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittve mit einem Kinde ein Logis im Preise von 60-100. Adressen unter S. R. 5 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht v. pünctl. zahl. Leuten ein Familien-Logis 1. Oct. c. v. 50-120. Adr. unter G. B. H. 10. Exped. d. Bl. erbeten.

5-10 Thlr. Gratification

Demjenigen, welcher für Michaelis einer stillen kinderlosen Familie ein freundl. Logis, nicht über 2 Treppen, bis 140 kostend, so nachweist, daß ein Resultat ergibt wird. Adr. unter H. H. 38 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird per Oct. in guter Lage eine Wohnung v. 3-4 Stuben u. Zubeh., vornehm., nicht über 2 Tr., von Leuten ohne Kinder. Adr. unter 911 bittet man abzugeben bei Herrn Otto Klemm.

Wohnungen und Geschäftslocale

werden stets zu mietzen gesucht durch das Local-Comptoir von Carl Simon, Grimma'sche Straße 15. Vermietter kostenfrei.

Gesucht wird zu Michaelis von ein Paar jungen Leuten ein K. Logis in der Dresdener Vorstadt. Adr. bittet man in der Maschinenfabrik von W. H. Bedert, Kreuzstraße 13, abzugeben.

Von zwei Leuten ohne Kinder wird ein kleines Logis von 50-60 im inneren Westviertel zu Michaelis gesucht. Adr. bittet man abzug. bei Julius Müller, Pagenmüller, Wiesenstraße Nr. 11.

In Plagwitz wird von ruhigen jungen Eheleuten eine Familien-Wohnung zum Preise von 60 bis 80 gesucht. Gefällige Offerten nimmt Herr Restaurateur Böhmer entgeg.

Gesucht wird sofort 1 Logis von Stube und Kammer mit Zubeh. oder auch als Aftermietze. Adressen bittet man niederzulegen im Waffenhause zur Sonne, Berberstraße.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, die sich vorzuz. wollen, zu Mich. in Neuschönfeld ein kleines Logis im Pr. bis zu 40. Adr. bittet man abg. Heinrichstr. Dn. Fleischer Schrebell.

Logis gesucht. Für Leute ohne Kinder wird ein Logis von 30 bis 50 sofort oder später in Leipzig oder Reudnitz gesucht. Adressen unter W. K. 100. besördert die Expedition d. Bl.

Gesucht wird für den 1. September in anständigen Hause eine Wohnung (Küche, Stube mit Kammer) zu dem Preise von 60-70 Thlr. Adr. unter P. S. 13 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 40-80. Adressen sind bei Herrn F. A. Krug, Emilienstraße 11, niederzulegen.

Für ein Ehepaar ohne Kinder, das Wein trinkt, wird sofort ein kleines Logis gesucht. Gefällige Offerten Barfußgäßchen, Kaufhalle Nr. 11 bei Frau Ida Kübler abzugeben.

Gesucht wird bis Michaelis ein Logis von zwei ruhigen Leuten im Preise von 60-70, womöglich innerhalb der Stadt. Adressen unter G. D. H. 250. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von ein Paar jungen kinderlosen Leuten ein kleines freundliches Logis im Preise von 40-60. Adr. unter Chiffre E. S. H. 10 Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie ein Logis im Preise von 60-80 zum 1. August oder später. Gef. Adr. bittet man Sternwartenstraße Nr. 41 beim Hausmann abzugeben.

Ein kleines Logis, womögl. in Hausmannsposten wird von ordentl. Leuten pr. Michaelis gesucht. Adr. bei A. Hoff, Ritterstr. 46, II. erb.

Ein sehr ruhiges u. anständiges Pärchen sucht ein separates Zimmer zu mietzen. Adressen R. F. 42. Expedition dieses Blattes abzugeben.

Leute ohne Kinder suchen sofort eine Stube. Adressen bittet man in der Expedition dieses Bl. unter J. K. 500. niederzulegen.

Gesucht wird sofort von einem jungen Ehepaar eine Aftermietze nur bis Michaelis zu beziehen. Werthe Adressen unter H. H. No. 18 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gesucht wird von 1 Herrn eine größere unmeubl. Stube am liebsten Westvorstadt. Adr. unter A. K. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine anständige Frau sucht 1 unmeubl. heizb. Stube. Adressen erbittet Nürnbergstr. 10, II.

Eine Stube und Küche wird sofort von kinderlosen Leuten gesucht. Adressen bittet man abzugeben im Depot der Pferde-Eisenbahn.

Garçon-Logis.

Gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten per 1. October c. ein gut meubl., aus Wohn- u. Schlafzimmer bestehendes und möglicht nicht über zwei Tr. hoch gelegenes Garçon-Logis. Daraus bezügliche Adressen mit Angabe des Preises erbittet man unter H. S. H. 70 durch die Expedition dieses Blattes.

Garçon-Logis.

Gesucht wird von zwei selbstständigen Kaufleuten zum 1. August a. e. eine Wohnung, womöglich bestehend aus zwei feinen meublirten Wohnzimmern u. zwei Schlafzimmern, das eine mit, das andere ohne Bett und Einrichtung. Preis bis zu je 10 Thlr. Offerten werden unter Chiffre H. C. H. 1 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçonlogis gesucht für den 1. August. Zwei Zimmer in anständigem Hause. Adressen erbeten unter K. L. 30. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Herr sucht ein möblirtes Zimmer sofort zu beziehen. Offerten mit Preisangabe abzugeben beim Portier in „Stadt Dresden“.

Logis-Gesuch.

In der Nähe des Theaters wird von einem einzelnen Herrn ein großes gut meublirtes Zimmer oder auch 2 kleinere Zimmer für sofort verlangt. Adressen nehmen an J. Schuberth & Co., Fedwitzstraße 2.

Ein junger geb. Mann sucht ein feines meubl. freundl. Stübchen mit Mittagstisch. Off. unter L. H. 1 in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sofort von einem Mädchen eine Stube, separat, mit Hauschlüssel, Preis 5-6 monat. Offerten sind niederzulegen unter L. M. 99. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort eine Stube u. Kammer, meublirt oder unmeublirt, von anständiger Frau gegen 1/2 jährige Pränumerando-Zahlung. Adressen Neumarkt 40, 4. Etage.

Bei einer anständigen Familie wird für zwei Damen ein Logis auf ca. acht Tage gesucht. Gef. Offerten unter J. H. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Conductor der Pferde-Bahn sucht in der Nähe eine Stube als Schlafstelle. Adressen bitte abzugeben beim Hausmann im Depot.

Gesucht wird eine Schlafstelle oder Stübchen ohne Bett für ein ordentl. Mädchen in braver Familie gegen Vorauszahlung. Adressen bittet man niederzulegen Wiesenstraße 19b, I.

Gesucht von einem jungen anständ. Mädchen, welches den ganzen Tag über nicht zu Hause ist, Schlafstelle. Adr. abg. Brühl 20 im Geschäft.

Vermietungen.

Das Edgewölbe im Silbernen Bär Universitätsstraße Nr. 10 nebst Niederlage ist vom 1. Januar 1873 ab zu vermietzen durch Ado. Dr. Georgi, Neumarkt 26.

Ein Gewölbe

nah am Brühl ist von der Ostermesse 1873 ab während der Messen zu vermietzen. Adressen unter P. Z. 124. besördert die Expedition dieses Blattes.

2 Stuben als Geschäftlocal oder Expedition sind zu vermietzen Reichstraße Nr. 3, 2 Tr. v. h.

Ein großes Zimmer mit Nebencabinet, passend für Comptoir oder Lager, ist sofort zu vermietzen. Näheres Grimma'sche Straße 2, 1. Etage, Rudolf Wroße, Annoncen-Exp.

Als Bü.,erniederlage

ist sofort in der inneren Vorstadt ein ganz trockener Boden mit sehr bequemer Treppe und mindestens 500 Ellen - 160 Meter Lagerfläche zu vermietzen. Näheres Ritterstraße 5, I.

Zu vermietzen ist sogleich eine große Niederlage, daselbst ein kleines heizbares Contor, auch als Werkstatt zu gebrauchen, einzeln oder zusammen zu verm. Näh. Petersstr. 34, 1. Et.

Stallung

für 2 Pferde nebst Futterraum u. Wagenremise ist vom 1. October a. e. ab anderweitig an eine Herrschaft zu vermietzen. Otto Backhaus, Sophienstr. 36.

Ein ganz elegant eingerichtetes hohes Parterre 7 Stuben, darunter 5 parquettir, Badestube und Zubehör 1100 v. eine dergl. 1. Etage 900 v. nahe am Rosenthal hat Michaelis zu vermietzen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Große Fleischerstraße Nr. 11.

Ein elegantes hohes Parterre, fünf Stuben und Zubehör. 110 Thlr., nahe am Rosenthal, hat Michaelis zu vermietzen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Große Fleischerstraße Nr. 11.

1. Juli oder später ist eine ganze 1. Etage 7 Zimmer, Wasser, Gas, auf Wunsch Garten u. Stallung zu verm., dergl. zu Mich. eine 4. Et. 4 St. u. Zubeh. 130 ohne Aftern. Sidonienstr. 13 c, I.

Die Hälfte einer 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kam., Küche, Vorraum etc. ist an anst. Familie, best. aus nur erwach. Pers. f. 75 v. p. a. 1. Oct. d. J. zu verm. Näheres Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 153 im Gewölbe Vormitt. von 9-12 Uhr.

Zu vermietzen den 1. Oct. eine 1. Etage, enth. 5 Stuben, 1 Salon u. Zubeh., Gas, Wasserleitung u. Garten. Näheres Waisenhausstr. 33, I.

Eine eleg. 1. Et. 500, ein eleg. Parterre 400, eine eleg. 3. Et. 400, sämtl. Wohnungen sind mit Speise-saal, Badestube u. mit allem der Neuzeit entsprechenden Comfort ausgestattet, auf Verlangen Pferdebestall u. Kutschwohnung, nahe am Hauptplatz für jetzt od. Michaelis zu verm. Loc. Comptoir C. Simon, Grimma'sche Straße 15.

Eine elegante 1. Etage (Balcon) mit Garten, Südvorstadt, sofort oder später zu vermietzen. Local-Comptoir C. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine elegante 1. Etage von 7 Stuben mit allem Comfort, Salon und Garten ist wozugünstigster zu Michaelis zu vermietzen. Näheres Beier Straße Nr. 47, 1. Etage.

Zu vermietzen 1. Oct. eine eleg. 2. Etage 230, ein schönes Part. mit Garten 400, 2. Et. 200, 1/2 1. Et. 144, 3. Et. 135, 1. Et. 120, an einzelne Leute 70, sowie Logis bis 500. Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16. C. Groß, im Gewölbe.

Dörrienstraße Nr. 6 ist vom 1. Oct. ab die große Hälfte der 3. Etage zu vermietzen. Näheres parterre in der Buchhandlung.

Eine geräumige, elegant eingerichtete 3. Etage, 10 Piecen, 650, sehr pass. zu Weitervermietungen, dergl. eine 2. Etage ebenso 400 v. hat nahe am alten Theater zu Michaelis zu vermietzen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Große Fleischerstraße Nr. 11.

Pfaffenendorfer Strasse No. 5 ist die 4. Etage von 7 Zimmern mit Berliner Ofen, Gas, Wasser, Closet etc. zu Michaelis zu vermietzen. Näheres beim Hausmann im Souterrain.

Zu vermietzen ist eine kleine Stube nebst Vorraum Schützenstraße 9-10, im Hofe part.

Zu vermietzen ist eine Stube u. Kammer an einen Herrn oder Dame, die ihre Meubles haben Sternwartenstraße 37, Dg. 2 Tr. I.

Zwei unmeublirte Stuben sind an einzelne solide Herren sofort zu vermietzen Lange Straße 46, 4 Tr. rechts.

Eine 2st. Stube nebst 2 Kamm. ist gegen Pränum.-Miethe an ein Paar ruh. Leute zu verm. Zu erfragen Neumarkt Nr. 9, im Bildergeschäft.

Zu vermietzen ist sofort ein meubl. Garçon-Logis Hofe Str. 1, II. v. Ecke v. Hauptplatz.

Zu vermietzen ist sofort ein anst. meubl. Garçon-Logis Braustraße 4b, 2. Etage vornh.

Garçonlogis. Zu verm. vom 1. Aug. ein fein meubl. Logis mit Hauschl. Hofe Str. 42 pt. r. Ritterstraße Nr. 44 1. Etage ist eine schöne große 3st. Stube vom 1. August d. J. anderweit als Garçon-Wohnung zu vermietzen.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit Matrageneht sofort zu vermietzen Schleierstraße 2, 3 Treppen rechts.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis, aus Wohn- und Schlafzimmer bestehend, ist zu vermietzen und in einigen Tagen beziehbar Reichstraße 49, IV., bei Jacobs.

Ein Garçonlogis für einen Herrn sofort zu beziehen Hal. Straße 13, 2. Et. vornheraus.

Garçonlogis, sehr freundlich meubl., mit Saal- und Hauschlüssel, sep. Eingang, für Herren zu vermietzen Sidonienstr. 15, 2. Et. rechts.

Eine freundliche Garçonwohnung ist sogleich zu vermietzen Eisenstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts vornh.

Ein fein meubl. einst. Garçonlogis ist zum 15. Juli zu vermietzen Waisenhausstr. 58, I.

Zu vermietzen zum 1. Aug. eine meublirte Stube nebst Kammer an Herren, sep. und Hauschlüssel Berberstraße 22, 1 Treppe.

Zu vermietzen eine freundlich meublirte Stube und Schlafstube mit Saal- und Hauschlüssel Königstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermietzen ist ein gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet Nürnberger Str. 6, 3 Tr. v.

Zu vermietzen ist sofort oder 1. August ein freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet an 1 oder 2 junge Kaufleute, wenn gewünscht vollständige Pension, Saal- und Hauschlüssel. Näheres Petersstraße Nr. 32, 4. Etage.

Zu vermietzen sofort oder 15. d. M. eine f. meubl. Stube nebst Schlafzimmer, eine dergl. unmeubl. an anständ. Herrn Kl. Gasse 5, 3 Tr.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist Ritterstraße 11, 2. Etage zu vermietzen.

An 1 oder 2 Herren ist eine gut meublirte Stube nebst 2st. Schlafstube sofort oder später zu vermietzen Lange Straße 8, 3 Tr. v.

2 fein meubl. Zimmer nebst Schlafcab. ganz od. getheilt 1. Aug. zu verm. Waisenhausstr. 38, II.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet ist sofort oder zum 15. d. M. zu vermietzen Wiesenstraße 7 parterre links.

1 gut meublirtes Frontzimmer mit Cabinet ist sofort zu vermietzen Dorotheenstraße 8, 2. Et. v.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, Aussicht nach dem Königplatz, ist an einen anständigen Herrn sofort oder den 15. Juli Peterssteinweg Nr. 58, 2. Etage zu vermietzen.

Eine meubl. geräumige Stube und Alkoven mit Haus- und Saalchl., Aufst. ff., ist sogleich oder 15. Juli zu vermietzen Brandweg 14c, 1. Etage.

Eine freundl. Stube nebst Schlafstube, sehr meublirt, vornheraus, Haus- u. Saalchl., dicht am Schützenhause ist für 1 oder 2 Herren sofort od. 15. Juli zu verm. Georgenstr. 29, IV. L. neuß H.

Zu vermietzen ist eine freundl. meubl. Stube mehrt. separat (mit Saal- u. Hauschl.), sofort oder später an 1 oder 2 Herren Ragajng. 3, IVI

Kahlmannstraße Nr. 1b, 1. Etage sind im Ganzen oder einzeln 3-4 meublirte Zimmer zu vermietzen. Loge frei und angenehm. Auf Wunsch auch Pension.

Zu vermietzen ist sofort eine freundlich meublirte Stube Bayerische Straße Nr. 16, IV.

Zu vermietzen ist eine freundl. Stube für zwei ordentl. Herren Reichstr. 67, Tr. A, IV. L.

Zu vermietzen ist eine Stube mit oder ohne Meubles an einen Herrn oder solide Dame Sternwartenstraße 19, im Hof 3 Tr. links.

Zu vermietzen ist eine freundl. meublirte Stube an 1 Herrn sofort Beckstraße 54, 3 Tr.

Zu verm. ist sofort eine fr. meubl. Stube an ein Paar anst. Herren Berberstraße 10, 3 Tr. v. h.

Ein f. meubl. Zimmer ist sof. an 1-2 Herren zu verm. Schleierstr. 2, 2. Et. bei Frn. Rädiger.



**foin** meubl. Zimmer 1. Etage an ein oder 2 Herren ein grosses Off. sub W. 266. beförd. **Robert Braunes** Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein meublirtes Stube ist sofort an Herren zu vermieten Neumarkt 15, 2 Etage.

Ein freundl. meublirtes Stube ist sofort oder später zu vermieten Vorpostenstr. 13 part. links

Ein meublirtes freundl. Stube ist an einen Herrn sofort zu vermieten Reudnitz, Kurze Str. Nr. 5, 1 Treppe links.

Ein meubl. Stübchen mit Haus- u. Saalschlüssel ist für Stud. billig zu verm. Reichstr. 38, IV.

Ein Stube ist zu vermieten u. gleich zu beziehen Lagerstr. Nr. 18, 4 Treppen rechts.

**Berliner Straße 22, 2. Et. rechts,** ist ein freundlich meublirtes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Sofort zu bez. 1 gut meubl. Stube, Matratzenbett, bezgl. Stube u. Schlafstube mit Saal- u. Hausschlüssel für Herren Inselstr. 4, 3 Et. vornh.

Ein freundl. meublirtes Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu verm. Reiter Str. 15b, IV. r.

Ein freundl. meubl. Stube ist an 1 Herrn zu vermieten Färberstr. Nr. 6, 3 Treppen.

Ein Stube meublirt sofort beziehb. Sternwartenstr. 18b, III. links.

Ein freundliches separates Stübchen, meublirt, ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Karolinenstr. 23, 1. vornheraus.

Für einen anständigen Herrn ist ein freundliches Stübchen zu vermieten. Wo? zu erfragen Restauration Stadt Leipzig in Lindenau.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zu vermieten Ländchenweg Nr. 5, partier.

Ein einfach meublirtes Stübchen mit Bett, im Preis mit Kasse 4  $\text{R}$  pro Monat, ist von einem solchen Herrn sofort oder 15. d. zu beziehen. Näheres Petersstr. Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Sofort oder zum 15. ist eine meubl. meßfreie Stube an einen Herrn zu vermieten Markt 10, Tr. A, 4. Etage links.

**In Gohlis, neue Schmiede 2 Tr.** ist ein meublirtes Zimmer per sofort mit 4  $\text{R}$  per Monat zu vermieten.

Ein feine meubl. Stube ist mit Saal- u. Hausschlüssel zu vermieten Narab. Straße 56, 3 Tr.

Billich ist eine Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten Waisenhausstr. 38, IV., Edeb. Turnerstr.

Zu vermieten eine Schlafst. in 1 sep. Stübchen Burgstr. 25, vornh. 2 Treppen rechts.

Zu vermieten febl. St., 2. als Schlafst. f. Herren Heinrichstr. 10, v. links, Reudnitz.

Zu vermieten 2 Schlafstellen für Mannspersonen Petersstr. 11, Seitengeb. links 1 Tr.

Ein freundliche Schlafstelle ist offen für einen anständigen Herrn Salzgr. 5, 4. Et. rechts.

Schlafstellen sind offen für anst. Mädchen bei einer Wittwe Wasserlauf Nr. 13

Ein Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermieten Friedr. Schlegelstr. 30, 2. Et.

Zwei Schlafstellen sind offen für Herren Sternwartenstr. 36, im Hofe 3 Treppen.

Ein freundliche Schlafstelle ist offen für einen solchen Herrn Poststr. 43, Hof 2 Tr. rechts.

In einer freundlichen Stube sind für 2 anst. Herren Schlafst. offen Eins. sep. Blumeng. 3b, III. l.

2 freundl. Schlafstellen, auf Wunsch mit Koch, sind zu verm. Schützenstr. 4, R.-D. 4 Tr. links.

Ein Schlafstelle für einen Herrn ist offen Gr. Windmühlstr. 1A, 2 Tr. vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Windmühlstr. 15, links Seitengeb. part. links.

Offen ist eine Schlafstelle für zwei sol. Herren Gerberstr. Nr. 28, 2 Tr. bei E. Koch.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen bei Frau Schneider, Köhlerstr. Nr. 3, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Markt 6, Hof 2 Treppen rechts.

Offen eine freundl. Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Thomaskirchhof Nr. 11, 4 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl. für Herren Roubinschen 3, 1 Tr. b. Deyn.

Offen ist eine Schlafstube Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn. In der Str. bei Fr. Weinert, Markt, Kaufh. 10, Tr. A, IV.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Weststr. Nr. 44, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, Promenadenausicht, Al. Fleischergasse 18, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Friedrichstr. Nr. 30, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Ulrichsgr. 33 part. b. Riffg.

Offen ist eine Schlafstelle Ulrichsgr. 63, im Hofe 3 Treppen.

Offen eine Schlafstelle und Mittagstisch für einen Herrn Quersstr. Nr. 20 partier.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Burgstr. Nr. 11, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Hospitalstr. Nr. 40, 1 1/2 Tr.

Ein Teilnehmer zu einer meublirtes Stube wird gesucht Weststr. 61 partier am Garten.

Ein Teilnehmer wird zu einem febl. Zimmer gesucht Dorotheenstr. Nr. 8, 2. Etage rechts.

Besuche wird ein Teilnehmer zu einer meubl. Wohn- u. Schlafstube Al. Fleischergasse 7, 4 Tr.

Ein Teilnehmer w. zu 1 febl. Stube gef., auch ist 1 Schlafstelle offen Köhlerstr. 18, 4 Tr. vornher.

Sofort wird ein anständiger Herr als Teilnehmer zu einer freundlich aut meublirtes Stube gesucht Zigar Str. 16, 4 Treppen rechts.

Ein guter kräftiger Privat-Mittagstisch in der Dresdner Vorstadt wird von drei anständigen jungen Leuten gesucht. Adressen beliebe man mit näheren Details poste rest. E. H. niedergulegen.

An einem guten, kräftigen Privat-Mittagstisch können noch einige anständige Herren Theil nehmen Barfußgäßchen 2, 1 Treppe.

# Schützenhaus.

**Heute 48. Abonnement-Concert**  
vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeister **Baum**  
**im Trianongarten,**  
sowie Auftreten der Luftschwinger  
**Gebr. Bragazzi und Miss Towasend,** genannt die Sphäre der Luft,  
um 8 und 9 Uhr.  
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.  
Alpenglänzen mit neuen Effekten.  
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr.  
Compés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleiner Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.  
Saison-Abonnementkarten, gültig bis Mitte September a. c., zu jedem Herrn 1 1/2  $\text{R}$ , jede Dame 1  $\text{R}$ , sind an der Casse zu haben.  
Mit bloßer Coupon-Nummer ohne Abonnementbuch kein Zutritt.  
**C. Hoffmann,** Königl. Hof-Orchester.  
Bei ungenügendem Wetter finden die Vorstellungen um 10 Uhr im großen Saale statt.

## Italienischer Garten

**Heute Dienstaag großes Garten-Concert.**  
Zur Aufführung kommen: Lustspiel-Ouverture von Felix Mendelssohn (neu). - Du ten Sprache, Volta Marzula v. Hermann (neu). - Indigo und die vierzig Räuber. Potpourri a. d. Oper v. Joh. Strauß (neu). - Die Abendlächeln, Opelle v. Em. Bach. Das Programm besagt alles Nähere. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 1 1/2  $\text{R}$ . Das Musikcor von M. Wenck

## Italienischer Garten.

**Heute Abend Concert von der Capelle M. Wenck.** Anfang 8 Uhr.  
Zu dem heutigen Concert empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln, junges Gänse mit Gemüse-Beide. Biere vorzüglich.  
**G. Hoffmann.**

## Restaurant und Weinstube

Eröffnet am 1. Juli 1872  
**Ludwig Maescher,**  
Reichsstr. Nr. 10, Nicolaistr. Nr. 43,  
Söbns Hof.

## Restaurant

**Heute Schlachttag Halle'sche Straße Nr. 7. Poogo.**

## Friedrich Sicker's Restauration, Brühl 34.

Von heute an ver-  
sorge ich ausser  
Lagerbier auch  
Echt  
Bayerisch  
von  
Heininger.

14. Rosenhain

Heute empfehle Kaserlei, sowie täglich guten Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portionen im Abonnement monatlich 5  $\text{R}$ .

## Ausgezeichneten Mittagstisch, gute Zubereitung.

Suppe 1/2 Portionen, Compot, Salat, 7 1/2 Ngr., 22 Marken 5 Thaler.  
Mein vorzügl. Feldschlösschen-Sommerlagerbier sehr zu empfehlen.  
**Stadt Wien, Petersstrasse 20.**

## Blöding's Restaurant, Neumarkt 39.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten. G. Meiling.

## Stockfisch mit Schoten empfiehlt für heute Abend die Restauration von Louis Hoffmann, vis-à-vis dem Schützenhaus.

## Schillerschlösschen in Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisefarte, guten Kaffee und Kuchen, ff. Gose, Bayerisch und Lagerbier.  
**C. Müller.**

## George Constantin, der Lätzwirte aus China zeigt sich einem hochgeehrten Publicum täglich Vormittags v. 9-12, Nachmittags v. 2-7 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 1 Thlr. im Sriedenhaus, Rathenburgerstr. 2, II., Hintere Stube 6.

## Theater-Terrasse.

Heute Abend Concert v. Musikchor des Hrn. A. Conrad (Hornmusik).

## 24 Barthel's Restauration, Burgstrasse 24.

Heute Abend Concert u. Vortrage des Schauspielers J. Koch u. Komiker Weigel nebst Damen Frau u. Frä. Koch. Dabei empf. Bayer. u. Lagerbier.

## Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstr. Nr. 10. Heute Kaserlei.

## Schneemann's Garten.

Heute Abend Concert der Capelle v. C. Matthies. Anfang 8 Uhr.

## Pantheon.

Heute Abend: Stockfisch mit Schoten. Bier ff. (auf Eis.) F. Römeling.

Heute Speisefarten früh 8 Uhr warm beim Biederstr. Frische, Dall. Gäßchen Nr. 11.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, 3. 3  $\text{R}$ . 1 Dgn. Karten 1  $\text{R}$  3  $\text{R}$ .

# Vetters Garten

Peterssteinweg Nr. 56.

## Heute vorletztes Concert der königl. ungar. National-Capelle Horvath Marczl aus Ofen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

# Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag Concert von der Leipziger Jugend-Capelle unter Leitung des Directors Herrn A. Schmid. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

## Tivoli-Garten.

Heute Dienstag, den 2. Juli letztes großes Militair-Concert des Musikchors des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108 „Prinz Georg“ unter Leitung des Herrn Musikdirectors Hans Glrod. Anfang 7 1/2 Uhr. - Entrée 5 Ngr.



# Zum Deutschen Kaiser,

Ed. v. Blücher und Berliner Straße 20.  
**Heute Kal, Backfisch &c.**

Tägliche Bouillon, Kaffee zur, Speisen à la carte, echt Bayerisch, Lagerbier, Kaiser Weibier frisch. Für Gesellschaften zu 30 - 40 Personen feines Separatstücker mit Instrument. Carl Weinert.

## Verloren.

Sonntag früh gegen 10 Uhr ist vom Schuhmachergehäusen bis über d. Markt eine rothbraune lederne Geldtasche mit Sammelband, ungefähr 11 u. 17 u. enthaltend, von einem Dienstmädchen verloren. Man bittet den Finder, dieselbe gegen Belohnung Grimm, Steinweg 66, Hof, Quergeb. 2 Tr. abgeh. zu wollen.

Montag früh wurde von der R. Hunsenburg nach dem Fleischpl. von einem armen Dienstmädchen 1 Thaler verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Comptoir Kleine Frankenburg.

Verloren wurde ein ti. Doppel-Ring mit einem weiß und rothen Stein am Sonntag Abend in der Gegend vom Wintergarten. Der ehl. Finder m. geb. g. v. Petrus. 15. II. b. Epritis abg.

Verloren wurde Sonntag von der Feld- bis Grenzstraße ein goldenes Medaillon. Da es ein theures Andenken ist, wird gebeten es gegen Dank und Belohnung Helldorfstr. 28, 1. Etage abzugeben.

## Verloren

ein silberne Dose, auf dem Deckel ist der Name des Eigenthümers eingraviert, am Sonntag Abend von Lindenau nach Leipzig. Gegen Belohnung abzugeben bei J. C. Junghans, Dainstraße Nr. 25.

Verloren wurde am Sonntag Abend im Kleinen Ruchengarten ein goldener Siegelring. Der ehl. Finder wird gebeten, denselben gegen 1 u. Belohnung abzugeben bei S. Frauenhof, Kaufmann, Seitenstraße Nr. 9 in Rudolzh.

Verloren wurde Sonntag in der Nicolaiskirche ein Korallenarmband. Der ehl. Finder wird gebeten dasselbe gegen Bel. abg. Königsstr. 23, II.

Verloren wurde am Sonntag ein gold. Ohrgehänge mit schwarzer Emaille vom Thomask. zur Beststraße bis Leibnizstraße. Der ehl. Finder m. geb. selb. g. v. Biesenstr. 15, I. abg.

Verloren wurde gestern wahrscheinlich in der Nähe der Post und des Theaters ein vergoldeter Federhalter. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei **Stoedel & Buchheim**, Reichstraße Nr. 11, I.

Verloren wurde ein Haar-Armband mit goldenem Schloß auf der Promenade von der Centralhalle bis zum Königsplatz. Der ehl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und gute Belohnung Reichstraße Nr. 48 im Wäschegeßel abzugeben.

Verloren wurde von der Halle'schen Straße, Brühl bis Katharinenstraße, oder auf dem Omnibus nach Lindenau ein goldener Trauring, eingraviert F. A. L. d. 4. Nov. 1867. Der ehl. Finder wird geb. selb. g. v. Danf u. Bel. abg. Hall. Str. 3 pt.

Verloren wurde ein Dienstbuch. Der ehl. Finder wird geb., dasselbe abg. Polzei-Kmt.

Verloren wurde auf dem Turnplatz zu Connewitz Sonntag Nachm. ein brauner Sommerüberzieher. Der ehl. Finder erhält 3 Thlr. Belohnung Str. Windmühlenstr. 41, V., bei Lemig.

## Ein rothes wollenes Tuch

wurde am Sonntag Abend am Gartenausgange des Schützenhauses verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Dreierstraße 2/3, 1. Et.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein **Jacquet-Schoss** mit rother Bandschleife. Gegen Belohnung abg. Nicolaisstraße 12, 2. Et.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag v. Schützenhäuser bis zur Promenade ein kleines Kinder-Piquet-Hütchen. Der ehl. Finder wird geb. dasselbe Petersstr. 29, pt. gegen Dank und Bel. abg.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag vor dem Belzer Thore eine blaue Knabenmütze. Abg. gegen Belohnung Pöhlstraße 8, 2. Et.

Auf der Eisenbahnfahrt v. Leipzig u. Wurzen ist ein großer schwarzer dreifrempeliger Hut verloren. Wiederbringer 1 1/2 Thlr. Belohnung bei Frau Kuntzsch, Brühl 8, 2. Etage.

Verloren wurde ein Schulranzen vom Lauchert Thor die dritte Thürerschaft. Gegen Belohnung abzugeben Münzbergstr. 50 bei Reiger.

Verloren 1 kleiner Vorfaßschlüssel mit gelbem Stein, Mittelstraße. Dasselbe Nr. 20, 2 Tr., abzugeben gegen Dank und Belohnung.

Ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust u. braunen Pfoten u. Steuernummer 2905 hat sich verlaufen. Gegen Vergütung Carolinenstraße Nr. 4 abzugeben. Vor **Kuntzsch** wohnen.

Verloren hat sich ein kleiner dunkelgrüner Affenpflücker m. braunem Kopf u. braunen Pfoten. Abzugeben Turnstr. 12, Destillation.

Verloren ist ein Canarienvogel. Gegen gute Belohnung abzugeben äußere Hospitalstraße Nr. 1 bei Apel & Branner.

Angelaufen ein kleiner schwarzer Hund mit Ruffler-Halsband u. Steuernummer. Gegen Belohnung abholen Grimm, Str. 3, Hauswand.

Angelaufen ein gelb. Windspiel. Abg. gegen gutwilligen Schadloß, Reiter Kaden, bei Hesse.

## Dank.

Ich fühle mich gedrungen, am Tage meiner 25jährigen Berufstätigkeit im Geschäft des Herrn Freytag, für die mir seitens meines Herrn erweisene Anerkennung durch das mir zu Theil gewordene Geschenk, sowie auch meinen lieben Kollegen, den Herren Dathmann, Giedel und Zimmer, für den mir dargebrachten spendenden Beweis der Freundschaft Herzlich meinen Dank darzubringen.

Wäge das Band der Ehracht und des gegenseitigen Vertrauens zwischen Prinzipal u. Arbeiter sowohl, als der Arbeiter unter einander, sich immer fester schlingend.

Krieg, den 29. Juni 1872.  
Joh. Heinrich Gottlieb Franke, Cigarrenarbeiter.

Im Auftrage des Herrn Pastor Hülshoff ersuche ich Alle, welche von ihm Bücher entliehen haben, dieselben behufs Ordnung der Bibliothek jetzt an mich zurückzugeben, u. erlaube mir besonders zu erinnern an: Thilo, Apoc. des R. T. - Griechische Bibel, Lavi - Brandt, kom. Handb. 2 Bde. - Böhringer, Ruch. in Digt. 1 Bd. - Rapp. Ep. Pred. - Fels. apoc. Bäter - Kandeke, Hülshoff - Schöder, Genoss. - Reurer, Luther - Rahnis, Dogm. Bd. II.  
S. Hülshoff, Cand. theol.

## Aufforderung.

Da die Persönlichkeit, die mein am 22. Juni entlassenes, graues, spanisches Windspiel „Leda“ an sich genommen u. trotz mehrfacher Bitte noch nicht zurückgegeben hat, aufgefordert ist, so fordere ich sie hierdurch zum letzten Male auf, dasselbe entweder bei mir oder Dreierstr. 42 bei Herrn Kahler binnen 2 Tagen gegen Dank und Belohnung abzugeben, widrigenfalls ich dieselbe der Polizei anzeigen werde.

Gohlis, Eisenbahnstraße 8, 1. Etage rechts.

Dem in Connewitz wohnhaften Herrn zur Kenntniß, daß er schon jetzt französische Stunden haben kann.

Wegen Umtausch der Ueberzieher, welche am Sonntag in der Waldschänke bei Connewitz verwechselt worden sind, wolle man sich nach Dreierstraße Nr. 2/3, III. bemühen.

## Maria Dorothea Adelheid verw. Gerstenberger geb. Engert, angeblich aus Leipzig,

die vor 10 Tagen in Schwarz's Restaurationskeller am Markt beschäftigt, hat durch Verübung eines frechen Diebstahls mein Vertrauen auf das Schändlichste gemißbraucht und ist verschwunden. Im allgemeinen Interesse bitte ich, wo man Wahrnehmungen über den jetzigen Aufenthalt dieses gemeinlichkeithlichen Individuums machen sollte, um gef. sofortige Benachrichtigung.  
Reudnitz, 29. Juni 1872.

G. A. Förster, Ruchengartenstraße Nr. 13, 3. Etage.

## Anfrage.

Es sucht ein Kohlenhändler Briefe in der Stadt herum, bietet „Beretinsglück“ die Lowry mit 20% frei ins Haus an. Wie geht dies zu?  
Mehrere Kohlenhändler.

## Capitalisten

werden aufmerksam gemacht auf Genfer Creditactien in Liquid.

Die junge Dame im gelben Unter- und schwarzen Oberkleide mit blauer Puffschleife, welche in Begleitung gestern Mittag vom Thomaskirchhof um die Promenade nach der Pöhlstraße ging, wird von dem Herrn, der ihr folgte, gebeten, wenn Annäherung angestrichen, ihm Gelegenheits zu bieten, sich ihr zu nähern und einen Ortel unter  
E. S. 12 Hauptpostamt poste restante niederzulegen.

## Cousine Marie-Taucha.

Nächsten Sonntag bestimmt 4 Uhr bekanntem Dorfe oder entgegen. Cousine.

## Horvath Marczis

ungarische Capelle einmal gehört, hatte ich wenigstens genug.

Einem der Leipziger Musik liebt. Verzeihen Sie mich mit Ihren sehr unerdienten Zurückweisungen; Meinet Ihnen denn selbst meine Trauerkleidung Veranlassung, Ihre Robuste in gewohnter feiner Weise zu zeigen? Ich würdige Sie noch keines Federzugs, keines Gedankens, geschweige — — Mit welchem Recht schädigen Sie und Conforten Jahrelang meine Ehre?  
A. D.

Wivat. Die Firma J. H. Fischer soll leben, wenn gleich viele Brodneider dahinter kleben. Th.

Unserem Freund Theodor gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag seine Freunde  
J. B. H. S. F. T.

Es gratulirt zum 62. Geburtstag dem Schauspielermann J. in Volkmarthorfer Straßen-Musikern von ganzem Herzen, daß die ganzen Schauspielerfreunde langem.  
Die 5 Duzend Köpfechen.

Derzliche Gratulation meinem Freund Theodor Seifert. Der andere Theodor Wtz. Boppel Rappel heute gleich a. Bittel.

Unserm Freund und Mitglied Theodor Seifert gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen Gesellschaft Cambrinus.

## Albert-Bweig-Verein Altkern

Friedenstraße 36.

| Monat                        | Consultationen in der Krankenstation | Besuch im Hause der Kranke | der Kranke | der Schwester | Neu hinzugekommene Kranke | In der Krankenstation verpflegt | Operationen |
|------------------------------|--------------------------------------|----------------------------|------------|---------------|---------------------------|---------------------------------|-------------|
| Juni 1872                    | 227                                  | 10                         | 28         | 50            | 118                       | 13                              |             |
| vom August 1871 bis Mai 1872 | 1068                                 | 240                        | 340        | 252           | 723                       | 26                              |             |
| Mitteln                      | 1295                                 | 270                        | 368        | 302           | 841                       | 39                              |             |

## Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.

Heute Abend von 8 Uhr an im reservierten Zimmer der Stahl'schen Restauration in der Ritterstraße

### Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Der bevorstehende Protestantentag. — Die Verhandlungen des Reichstags in der Jesuiten-Angelegenheit, Berichtshatter: Herr Reichstagsabgeordneter Professor Dr. Bischoffmann. — Die Reichsminister-Conferenz, Berichtshatter: Herr Professor Dr. Rudolf Seydel.  
Der Vorstand.

## Das Directorium des Leipziger Renn-Vereins

macht hierdurch bekannt, daß bei der

### am 1. Juli dieses Jahres

statgehabten notariellen Fünften Auslosung der Prämien-Anleihe des Vereins die nachstehenden 80 Nummern gezogen worden sind:

- 24. 54. 56. 63. 70. 74. 84. 89. 94. 98. 102. 109. 138. 168. 178. 198. 202. 205. 206.
- 208. 224. 226. 232. 248. 261. 262. 267. 278. 298. 302. 318. 325. 345. 348. 355. 363.
- 384. 385. 387. 394. 411. 435. 444. 447. 461. 467. 468. 475. 488. 496. 502. 504. 517.
- 524. 525. 531. 549. 553. 580. 589. 610. 630. 632. 639. 646. 652. 672. 675. 689. 701.
- 704. 717. 728. 743. 758. 770. 786. 788. 793. 799.

und benachrichtigt deren Inhaber, daß jeder Schuldchein beim Schatzmeister W. Seyffert auf dem Bureau von Vetter & Comp mit Dreizehn Thalern sofort bezahlt wird.

Denen, welche ihre Scheine bei der letzten Ziehung nicht zur Zahlung präsentirt haben, dankt das Directorium im Namen des Vereins für die Unterthänigkeit.

Mittwoch den 3. Juli: Gesellschaftsabend im Saale des Eldorado. Anfang 8 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. NB. Der Ausflug nach Göhren findet Sonntag den 28. Juli statt. D. V.

## „Violetta.“

Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Lonhalle.

Billetts sind abzuholen Ranzbäcker Steinweg Nr. 64 im Gemälde. D. V.

## Jäger und Schützen!

Morgen Mittwoch den 3. Juli (Jahrestag der Schlacht bei Königgrätz) Concert und Club mit Damen im Vereinslocale bei Richter, Ecke der Sternwartenstraße und des Köpplages. Bei günstiger Witterung bleibt der Garten für die Gesellschaft reservirt. Gäste haben gegen Entrée von 1 1/2 u. Eintritt; Damen frei. Anfang Abends 8 Uhr. Kameraden der Jäger- und Schützenbataillone Deutschlands werden zum Anschluß an unsern Verein aufgefordert und können sich nächsten Mittwoch oder jeden folgenden Montag-Club-Abend im Vereinslocale melden. Eine Krankencasse ist mit dem Verein nicht verbunden, sondern erfolgt derselbe rein freiwillige Zweck. Der Vorstand.

Herrn Söhringer und Frau in Reudnitz die herzlichsten Glückwünsche zur „Silbernen Hochzeit“ und wünschen, daß sie die goldene auch erleben mögen.

Es gratulirt Herrn Gd. Söhringer nebst seiner lieben Frau zu seiner silbernen Hochzeit von ganzem Herzen sein Freund F. K.

„Eingelohnt.“  
J. Thiem, Thomaskirchhof 3, verkauft gute und billige Uhren aller Art unter einjähriger Garantie. Hält auch Lager von echten Talmi-Gold-Relieus in geschmackvollen Modellen.  
Gut abgegebene silberne Cylinderuhren zu 5 u. höher.

Für getr. Garderobe, Wäsche u. zahlr. hohe Preise u. erb. Abr. Brühl 83, II. Kössner.

## !!

Unser Sommerfest, welches Sonnabend den 6. Juli im Schützenhause gefeiert werden soll, wird nicht, wie die Einladungen besagen, 7 Uhr, sondern schon 6 Uhr Abends beginnen. Die gegen Vorzahlung der Einladungen zu bewillende Abholung der Eintrittskarten kann nur Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2-4 Uhr in Nr. 39 des Schützenhauses stattfinden.  
Leipzig, den 2. Juli 1872.

Der akademische Gesangsverein Arion. Ludwig Freis, stad. jur., Secretär.

Myrthe. Sitzung in Kunz's Restaur., früher Palmstr. D. S.

B. V.-L. D. E. Thiem'sche Brauerei. (Colonnade).

Loreley. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Wichtige Besprechung des Sommerfest betreffend. Das Erscheinen sammtlicher Mitglieder ist erwünscht. Der Vorstand.

Damenclub Thalia. Mittwoch, Abends nach 8 Uhr im Restaurations zum Dampfschiff. Dasselbst Abends gemüthliches Ländchen. Gäste sind freundlich eingeladen. D. V.

Als Neuvermählte empfehlen sich Theodor Leyckam Della Leyckam geb. Jahn. Leipzig, den 29. Juni 1872.

Als Neuvermählte empfehlen sich Theodor Leyckam Della Leyckam geb. Jahn. Leipzig, den 29. Juni 1872.

Als Neuvermählte empfehlen sich Theodor Leyckam Della Leyckam geb. Jahn. Leipzig, den 29. Juni 1872.

Als Neuvermählte empfehlen sich Theodor Leyckam Della Leyckam geb. Jahn. Leipzig, den 29. Juni 1872.

Als Neuvermählte empfehlen sich Theodor Leyckam Della Leyckam geb. Jahn. Leipzig, den 29. Juni 1872.

Als Neuvermählte empfehlen sich Theodor Leyckam Della Leyckam geb. Jahn. Leipzig, den 29. Juni 1872.

Als Neuvermählte empfehlen sich Theodor Leyckam Della Leyckam geb. Jahn. Leipzig, den 29. Juni 1872.

Als Neuvermählte empfehlen sich Theodor Leyckam Della Leyckam geb. Jahn. Leipzig, den 29. Juni 1872.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, 1. Juli 1872.  
Albert Häfelbarth, Emilie Häfelbarth geb. Dittrich.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 30. Juni 1872.  
Christian Kraus, Auguste Kraus-Solkrath, Bermühle.



Ein neuer, sehr Verlust hat mich und meine Familie schwer betroffen. Gestern früh 7 Uhr verschied in Hannover in Folge einer Lungenentzündung meine herzlichgeliebte Tochter Clara Reichert geb. Engelmann. Freunden und Bekannten diese Trauerkunde widmend, bitte ich um stille Beileid. Leipzig, 30. Juni 1872. Edward Engelmann im Namen der übr. Hinterlassenen in Leipzig u. Hannover.

Heute Morgen gegen 3 Uhr verschied nach hartem Leiden unsere theuere, unvergessliche Mutter und Schwester Vertha verm. Kühne geb. Hartwig. Freunden und Bekannten im tiefsten Schmerze dies anzeigen, bitten um stille Theilnahme. Leipzig und Dresden, 1. Juli 1872. die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser theurer Sohn und Bruder Wilhelm im 18. Lebensjahre. Leipzig, den 30. Juni 1872. Johanna Jaeger, Julius Jaeger aus Wehra. Durchgeleitet vom Grabe unseres lieben Vaters Friedrich Wilhelm Niederley sagen allen Verwandten und Freunden für die Theilnahme und reichen Blumenschmuck, besonders auch dem Gesangsverein Niederkrantz ihren herzlichsten Dank Leipzig, den 1. Juli 1872. die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme von nah und fern bei dem und betroffenen schweren Verluste unseres guten Vaters, Baters, Schwelger- und Großvaters Carl Gottlieb Jungmanns, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck und den Gesang am Vorabend des Begräbnisses, sagen hierdurch ihren tiefgefühlten, aufrichtigen Dank. Volkmarzdorf, den 30. Juni 1872. die trauernden Hinterlassenen.

Der wärmste Dank sei hierdurch dem geehrten Gesangsverein zu Lindenau dafür ausgesprochen, daß derselbe am Vorabend des Begräbnisses das Andenken unserer lieben Vaters und Baters an dessen Grabe in so sanfter Weise gerührt hat. So treu und wiederholt diebeligste Erinnerung kann auch nicht anders als treulich und ergebend wieder da sie das sprechende Zeugnis dafür ist, in welchen Ehren der Entschlafene schlief. Lindenau, den 30. Juni 1872. Minna Auguste verm. Ormichen nebst Kindern.

Stute Morgen in der siebenten Stunde starb nach langen schweren Leiden unsere gute Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, die Buchdruckereifactorin Mathilde Reichart geb. Baretzky, wos hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen Leipzig, 30. Juni 1872. die Hinterlassenen.

Verichtigung. In Nr. 183, S. 388 Sp. 1 in der Bekanntmachung der Decker Hypoth.-Renten-Bank ist aus Versehen am 3. 4. Hypotheken-Bank Doppelbar-Renten-Bank stehen geblieben.

Druckfehler. In Nr. 182, S. 3082 muß es in der Anzeige des Kaufmännischen Vereins S. 4 statt Decharge Decharge heißen.

Schwimmanstalt. Temper. des Wassers 1. Juli Mitt. 12 Uhr 15 1/2°. Handel's Bad in der Partho. Temperatur des Wassers am 1. Juli 15°. Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Mittwoch: Reis mit Rindfleisch, von 11-1 Uhr. Die Vorstände: Siegel Kluge.

Neues Theater.

Leipzig, 1. Juli. Eine Coloratursängerin ersten Ranges ist Fräul. Irma von Kursta aus Wien, die sich am Sonntag als „Lucia“ in Donizetti's Oper: „Lucia von Lammermoor“ mit glänzendem Erfolge als vollkommener Gast hier einführte. Die an musikalischen Reizen, in der Darstellung und großartigen Effecten reiche Oper bot der ausgezeichneten Künstlerin die günstigste Gelegenheit, ihr seltenes und ausgiebiges Talent zu entfalten und besonders ihre Coloratur-Virtuosität im wahren Glanze erscheinen zu lassen. Das erst vor nicht langer Zeit Frau Desirée Arlot bei den brillanten Vorstellungen der italienischen Truppe des Impresario Pollini die „Lucia“ so wunderbar gesungen hatte, konnte allerdings für den jetzigen Gast als bedenkliches Prädenze erachtet werden, allein schon nach den ersten Scenen stellte es sich heraus, daß Fräul. v. Kursta, die sich ja auch der italienischen Oper ausschließlich zu widmen scheint, der noch rühmlicheren Italienerin nur wenig nachsteht und überhaupt mit den berühmtesten Vertreterinnen ihres Fachs rivalisiren kann. Ihre Stimme kann nicht als hochbedeutende gelten, sie ruht in der mittleren Lage weniger klingend und quillt nicht immer gleichmäßig voll hervor, aber in der Höhe hat sie staunenswerthe Kraft und schönen Klang. Alle Vorzüge der italienischen Technik, den perlenden, überaus lauten Vortrag zumal im Staccato, den musikalischen Erker, das hinreißende Piano hat sie im reichsten Maße aufzuweisen, und gewann sich zugleich durch bewegte, angemessene Spiel und feine Darstellungen die Gunst der Zuhörer. Gleich nach dem ersten Act und dann öfters bei offener Scene wurde sie mit rauschendem Beifall überschüttet und wiederholt gerufen. Natürlich mußte auch der in jetziger Beziehung der Oper doppelt geschätzte Schmeißer freudigste Stimmung erwecken, und der willkommene Gast darf auch für die weiteren Gastrollen auf begeisterte Aufnahme und wärmste Zustimmung rechnen.

Leipzig, 1. Juli. St. Majestät der Kaiser Wilhelm hat neben der Universität auch dem Rath der Stadt Leipzig die Monumenta Zollerana durch den Grafen Stillsried als Geschenk zugehen lassen. Das Werk ist der Stadtbibliothek einverleibt worden.

Leipzig, 1. Juli. Wie uns aus Kassel gemeldet wird, hat Fräul. Klauwell aus Leipzig in dem großen Concert der Tonkünstler-Versammlung, welches im Hoftheater stattfand, ein von der Russischen Gartenlaube preisgekürntes Lied von August Horn gesungen. Die Sängerin wie der Componist wurden stürmisch gerufen, und Fräul. Klauwell mußte die Composition wiederholt singen.

Leipzig, 1. Juli. Die Sängerin Fräul. Pink, welche in letzter Zeit hier mit Beifall auftrat, ist vom 1. September d. J. ab für das hiesige Stadttheater engagirt worden, desgleichen die Altistin Fräul. Keller, welche vorläufig allerdings noch für kurze Zeit ihren Verpflichtungen in Bremen zu genügen hat. Bereits in den nächsten Tagen wird der Tenorist Hajos vom k. Nationaltheater in Pest hier auf Engagement gastiren, mit ihm gleichzeitig der Baritonist Herr Randolfi, der auf Theodor Wadelt's Rath aus Amerika nach Europa gekommen ist und neben unserm vortrefflichen Gura beschäftigt werden soll. Bereits eingetroffen ist die Altistin Fräul. Steinhäuser vom k. Hofopertheater in Wien; dieselbe wird am Mittwoch zum ersten Male aufstehen. Auch dieses Gastspiel hat den Zweck eines event. Engagements. Für die Zeit der Abwesenheit des Herrn Gura wird außer Herrn Randolfi auchhülfsweise auch Herr v. Songardt noch einige Male aufstehen. Die mit so außerordentlichem Beifall aufgenommene Coloratursängerin Fräul. Irma von Kursta wünscht in Flotow's „Martha“ zum zweiten Male aufzutreten, und da Herr Guder bereits vielfach gesungenen Rollen der „Lionel“ gehört, diese freudigst übernehmen, um die Vorstellung mit Fräul. Kursta zu ermöglichen.

person mit noch einer andern die hinterlegten Stücke abholen wollte, verhaftete man die beiden Personen, verfuhr nach Feststellung ihrer Namen und ihres Wohnorts zu einer abschließigen Ausforschung in ihrer gemeinschaftlichen Wohnung zu Kirchberg, welche infolgedessen von einigen Erfolg war, als man unter Lampen verdeckt noch zwei Abschnitte, gleichfalls von dem gestohlenen Gute herrührend, entdeckte. Die segenomommenen Personen waren die Ehefrau des damals im Zuchthaus befindlichen Handarbeiters Hanke, Christiane Caroline D., und des Tuchmachers Johann Karo, Wilhelm K.; auch letzterer, ein bereits wiederholt wegen Verbrechen gegen das Eigentum mit Gefängnis, Arbeit- und Zuchthaus bestraffter voruntersuchter Verbrecher, wurde hierauf ermittelt und in Haft genommen; gleiches Schicksal betraf die Ehefrau des Tuchmachers Otto, Christiane Wilhelme D., welche, wie sich nachmals herausstellte, von der verheirateten Karo einen größeren Tuchabschnitt kauslich an sich gebracht hatte. Nach dem Ergebnisse der Untersuchung lag die Annahme nahe, daß der Diebstahl von Karo in Gemeinschaft mit der Hanke ausgeführt worden sei. Beide hatten gleichzeitig angeblich um in der Umgegend Einkäufe von Wolllabellen u. s. w. zu machen, Kirchberg verlassen, sie mit einem Tragkorb, er mit einem größeren Sack ausgerüstet. Keiner von ihnen wollte jedoch bei der Vernehmung des Diebstahls in irgend einer Weise betheiligt gewesen sein und Einer die Tuche in der nächsten Nähe von Döbeln von dem Kaden, ohne Kenntniß von dessen unredlichem Erwerbe, erhalten haben. Allein wie in dieser Richtung ihre Aussagen auseinander gingen, so widersprachen sie sich auch bezüglich des Zweckes ihrer Reise u. s. w. Nicht minder leugnete die Karo jedwede Wissenschaft von dem unredlichen Erwerbe der Tuche, welche sie in Gemeinschaft mit ihrem Ehemanne an dritte Personen zu vertreiben gesucht, bez. von welchen sie auch einen Theil an die verheiratete Doro verkauft hatte; und die letztere versicherte, eine solche Kenntniß bei dem Kaufe gleichfalls nicht besitzen zu haben u. s. w. Gleichwohl hielt der stellvertretende Staatsanwalt, Herr Dr. Wieland, die Anklage durchweg aufrecht, auch gegen die Ansicht der Verteidigung, welche, vertreten durch die Herren Advocaten Segnis, Dr. Gerhard, Dr. Erdmann und Krug, die erbrachten Schuldbelege für nicht ausreichend erachtete. Auf Grund des von dem Herren Geschworenen gefällten Wahrspruch erfolgte die Verurtheilung bez. Klagefreisprechung der Angeklagten in der bereits gemeldeten Weise.

Die wärmste Dank sei hierdurch dem geehrten Gesangsverein zu Lindenau dafür ausgesprochen, daß derselbe am Vorabend des Begräbnisses das Andenken unserer lieben Vaters und Baters an dessen Grabe in so sanfter Weise gerührt hat. So treu und wiederholt diebeligste Erinnerung kann auch nicht anders als treulich und ergebend wieder da sie das sprechende Zeugnis dafür ist, in welchen Ehren der Entschlafene schlief. Lindenau, den 30. Juni 1872. Minna Auguste verm. Ormichen nebst Kindern.

Die ziemlich rege Thätigkeit, welche sich auf den übrigen Verkehrsgebieten etablirt, übertrug sich auch heute noch nicht auf den Eisenbahn-Actienmarkt. Alte Russig-Leipziger wurden 1/4 Proc. besser bezahlt, während Böhmische Nordbahn nur mit 1/2 Proc. Gewinn vorlieb nahmen, Buschtiehrader Lit. A. aber bei mäßiger Geschäftsausdehnung sich um 2 Proc. emporkobden. Goudas-Großhandler Stamm-Prioritäten und Bahiger, welche letztere recht gefragt waren, erzielten 1/2 Proc. mehr. Göhring-Gewerke blieben 1/2 Proc. höher gefragt. Leipzig-Dresdener und Thüringer konnten den letzten Cours bei ihrem Geschäft nicht ganz behaupten, Prag-Turnauer blieben exorbitant.

Das Hauptinteresse unter den Banctactien concentrirt sich fortwährend auf Leipziger und Weiminger Credit, welche erreuten sich ziemlich bedeutend der Umsätze bei 1/2 Proc. erhöhtem Course; der Bedarf konnte nicht vollständige Befriedigung erhalten. Ebenso gingen Weiminger, sowohl lange als alte, für welche insbesondere für letztere starke Kaufoverden vorliegen, zu 1 Proc. besseren Coursern um und erzielte sich fernere Frage. Chemnitzer Banctactienactien waren eine Kleinigkeit höher gut zu lassen, während Gothaer 1/2 Proc. unter der letzten Notiz blieben. Leipziger Banctactien sich aber 1/2 Proc. höher stellen. Casseneractien war etwas höher gefragt. Einiges Geschäft fand in Leipziger Vereinsbanctactien bei besseren Preisen statt, ebenso in Sächsischen Banctactien, die indes ihren Cours nicht veränderten, schließlich aber immer noch dazu gesucht blieben. Weimarer Banctactien waren zu 1/2 Proc. mehr gefragt, dazu aber nicht erhältlich. Für Oesterreichische Credit wurde 20 1/2 Proc. exel. Couv. (beseitigt beträgt reichlich 12 Tdr.) gesucht, ohne daß Material heranzukommen.

Deutsche Prioritäten mäßig belet. Chemnitzer-Kommoden wurden in größeren Beträgen 1/2 Proc. höher genommen. Leipzig-Dresdener von 1866 wurden 1/2 Proc. höher gehandelt und Magdeburger-Leipziger 1/2 Proc. preisbaltend, ebenso Magdeburger-Halberstädter II & 500 Tdr. Werabahn 1/2 Proc. besser.

In Oesterreichischen Prioritäten entwickelte sich ein recht lebhaftes Geschäft. Vorzugsig wurden Russig-Leipziger III, welche 1/2 Proc. genommen, sowie IV. und V. Em, ferner Galizier und Buschtiehrader in allen Emissionen, Bur-Edenbacher I und II, Erzberg-Abrecht, Schmöder, welche letztere 1/2 Proc. anwaciren, Kaschan-Oberberger, 1/2 Proc. höher, Nordwestbahn Lit. B., Wilsen-Prisenzer und Prag-Dayer.

In Industriepapieren machte sich etwas belebter waren Banctactien, für die 1/2 Proc. mehr angelegt wurde, Kammergutspinnerei-Actien gingen nicht über ihren letzten Cours hinaus, wohl aber Reitenhölzschiffahrts-Actien, auf die 3 Proc. höher mehr vergelich geboten wurde. Inmoblien recht leb.

Napoleon'sdor wurden mit 5 Tdr. 11 Rgr. bezahlt, Ducaten 1/2 billiger und Banctactien anwaciren. In Weizen war Wiener zu letzten Coursern etwas lebhafter. Kurzes London und kurzes Amsterdam 1/2, kurzes Paris 1/2, langes 1/2 und langes Belgien 1/2 höher.

Für haben diebeligsten nachzutragen, daß der amtliche, aber trotzdem nicht inoffizielle Coursbuch sich am Sonnabend einen Zeitraum zu Schalten hat kommen lassen, indem derselbe für Prag-Turnauer 113 1/2 Geld notirt, statt 112 1/2, Brief.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Temp. 29. Juni, Location, Temp. 30. Juni. Rows include Brüssel, Groningen, Havre, Paris, Moskau, Petersburg, Helsingfors, Haparanda, Stockholm, Leipzig.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Temp. 29. Juni, Location, Temp. 30. Juni. Rows include Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Putbus, Stettin, Berlin, Breslau, Köln, Trier, Münster, Karlsruhe, Wiesbaden.

Briefkasten. Drei geehrten Einseher der Postzeit: „Ein Freund des Tagesblattes“ unsern wärmsten Dank. Es kann uns nicht einfallen, mit dem besungenen Blatte uns weiter einzulassen; es hat ja sein Theil gehörig abgetrieben, und weiteres „Stimmenlauten“ gegen dasselbe wäre überflüssig. Die Aufführung übrigens, daß nicht gelungene Speculationen nachträglich und noch schlaglader können, ist ebenso lächerlich wie die unzeitige Leistung der sogenannten wissenschaftlichen Beiträge, wozu Herat mitunter auch den guten Humor beibringt. Quandoque bonus dormitat Homerus!

Nachtrag.

Leipzig, 1. Juli. St. Majestät der Kaiser Wilhelm hat neben der Universität auch dem Rath der Stadt Leipzig die Monumenta Zollerana durch den Grafen Stillsried als Geschenk zugehen lassen. Das Werk ist der Stadtbibliothek einverleibt worden.

Leipzig, 1. Juli. Wie uns aus Kassel gemeldet wird, hat Fräul. Klauwell aus Leipzig in dem großen Concert der Tonkünstler-Versammlung, welches im Hoftheater stattfand, ein von der Russischen Gartenlaube preisgekürntes Lied von August Horn gesungen. Die Sängerin wie der Componist wurden stürmisch gerufen, und Fräul. Klauwell mußte die Composition wiederholt singen.

Leipzig, 1. Juli. Die Sängerin Fräul. Pink, welche in letzter Zeit hier mit Beifall auftrat, ist vom 1. September d. J. ab für das hiesige Stadttheater engagirt worden, desgleichen die Altistin Fräul. Keller, welche vorläufig allerdings noch für kurze Zeit ihren Verpflichtungen in Bremen zu genügen hat. Bereits in den nächsten Tagen wird der Tenorist Hajos vom k. Nationaltheater in Pest hier auf Engagement gastiren, mit ihm gleichzeitig der Baritonist Herr Randolfi, der auf Theodor Wadelt's Rath aus Amerika nach Europa gekommen ist und neben unserm vortrefflichen Gura beschäftigt werden soll. Bereits eingetroffen ist die Altistin Fräul. Steinhäuser vom k. Hofopertheater in Wien; dieselbe wird am Mittwoch zum ersten Male aufstehen. Auch dieses Gastspiel hat den Zweck eines event. Engagements. Für die Zeit der Abwesenheit des Herrn Gura wird außer Herrn Randolfi auchhülfsweise auch Herr v. Songardt noch einige Male aufstehen. Die mit so außerordentlichem Beifall aufgenommene Coloratursängerin Fräul. Irma von Kursta wünscht in Flotow's „Martha“ zum zweiten Male aufzutreten, und da Herr Guder bereits vielfach gesungenen Rollen der „Lionel“ gehört, diese freudigst übernehmen, um die Vorstellung mit Fräul. Kursta zu ermöglichen.

Leipzig, 1. Juli. Die Gesamtzahl der im vergangenen Monat Juni aus der Magdeburger Bahn von hier aus weiter nach Hamburg und Bremen beförderten Auswanderer beträgt 1033 Personen.

Der gestern Nachmittag 1/2 Uhr von hier nach Leipzig abgegangene Extrazug der Dresdener Bahn war von 215 Bergnügungsvreisenden besetzt. Zu dem Zuge um 2 Uhr nach Wahren und Burgern waren 660 Billets verkauft.

Beim Fremdenbureau des Polizeiamtes sind im Monat Juni d. J. 1341 zugereiste Gewerbeschülfer angemeldet worden. Der in der Leubner'schen Druckerei beschäftigte Maschinenführer Bollstädt hatte am Montag Vormittag das Unglück, von einem schweren Schwungrad, welches man daselbst in eine andere Localität überführen wollte, umgerissen und zu Boden geworfen zu werden. Er wurde ihm dabei der eine Arm einmal, der andere zwei Mal gebrochen und er deshalb ins Krankenhaus untergebracht.

Leipzig, 1. Juli. Die Anklage der letzten Schwurgerichtssitzung, über deren Erfolg bereits in der gestrigen Nummer kurz berichtet worden, gründete sich auf folgenden Vorgang. Am frühen Morgen des 20. September v. J. fand man in dem den Gebrüdern Schulte zu Döbeln gehörigen Tuchfabrikgebäude das Schloß an der sogenannten Pressendehle gewaltsam losgelockert und letztere nur angelehnt vor; von dem darin lagernden Vorwärtigen aber fehlten außer einigen kleinen Abzählstücken zehn ganze Stücke Tuche im Längenmaß von zusammen 428 Tdr. 16 Rgr. 3 Pf. Nach einer außerordentlich eingehenden gemachten Wahrnehmung hatten die Diebe mit ihrer Beute eine Richtung eingeschlagen, deren Erfolg auch alsbald zur Entdeckung der Thäter führen sollte. Bereits am nächstfolgenden Tage war festgestellt worden, daß von zwei unbekanntem Personen, einer Manns- und einer Frauenperson in der Schenkwirtschaft zu Reinsdorf fünf Stücke des gestohlenen Tuchs als Pfand für eine Pech- und Darlehnskauf, theils zur einstweiligen Kassembahrung niedergelegt waren. Als nun am andern Tage die vorgebachte Frauens-

Leipziger Börse am 1. Juli.

Der Monat Juli hielt seinen Einzug unter solchen Auspicien, die der Hoffnung Raum geben, daß der Börse die der Hoffnungen entsprechende Aufsehen nun auf längere Dauer beibehalten werde und daß trotz der der Börse eigentlich nicht günstigen Jahreszeit die geschäftliche Thätigkeit wieder einen neuen Aufschwung nehmen werde. Eine Hauptstütze findet die bessere Stimmung in dem durch den Juli coupon ihr zufließenden Summen sowohl als auch in dem demnach zur Zahlung kommenden französischen Contributionsgeldern.

Die Börse eröffnete heute in sehr unruhiger Haltung; die Umsätze, welche sich mit größerer Lebhaftigkeit vollzogen, gewonnen mehr und mehr an Umfang und die Course der einzelnen Effecten erzielten fast größtentheils Aufbesserungen.

Russische Bundesanleihe bedang 1/2 Proc. mehr, während 3 Proc. Sachsen von 1855 1/2 Proc. nachgeben mußten und 4 Proc. Sachsen von 1856 1/2 Proc. verließen, große 3 Proc. und kleine 1/2 Proc. profluciren. Sächsische-Schleife nahmen gleichfalls an der Besserung mit 1/2 Proc. Theil, ebenso Oberbahn-Prio-



